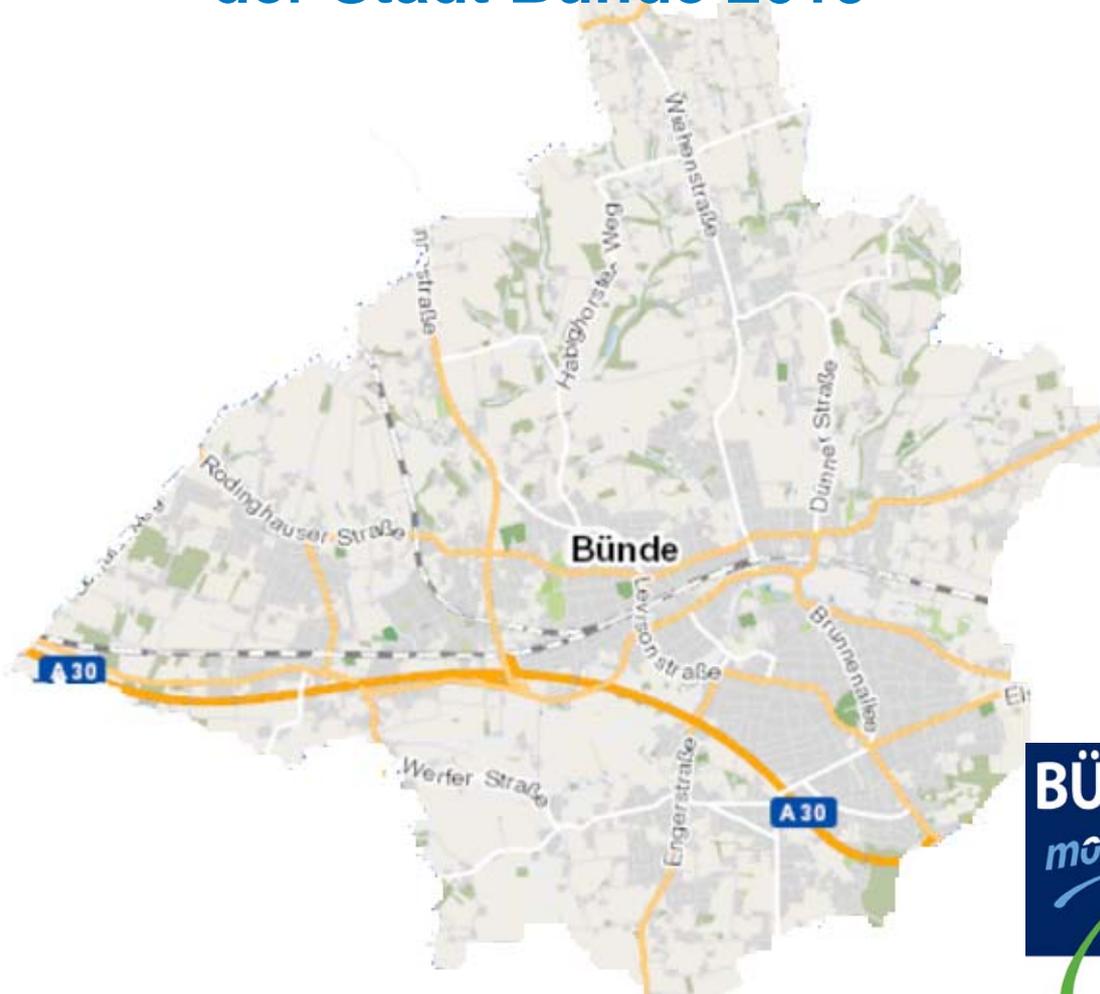


gemein

soziales

Stadt Bünde

# Sozialmonitoring der Stadt Bünde 2019



# Sozialmonitoring der Stadt Bünde

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
1.1.	<i>Gender-Hinweis</i>	3
<b>2.</b>	<b>Das soziale Leben in Bünde</b>	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>Allgemeines/ Demografie</b>	<b>8</b>
3.1	<i>Alterspyramide der Stadt Bünde 2020</i>	9
3.2	<i>Einwohner in der Stadt Bünde</i>	10
<b>4.</b>	<b>Familienstruktur</b>	<b>12</b>
4.1	<i>Anzahl der Familienverbände in Bünde</i>	13
4.2	<i>Eheschließungen und Scheidungen</i>	14
4.3	<i>Einwohner nach Familienstand und Ortsteilen</i>	15
4.4	<i>Alleinerziehende unterteilt nach Geschlecht und Anzahl der Kinder</i>	16
<b>5.</b>	<b>Jugend</b>	<b>17</b>
5.1	<i>Altersstruktur der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden</i>	18
5.2	<i>Altersstruktur der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden nach Ortsteilen</i>	19
5.3	<i>Ausländische Kinder Jugendliche und Heranwachsende im Stadtgebiet Bünde</i>	20
5.4	<i>Altersstruktur der ausländischen Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden</i>	21
5.5	<i>Fallzahlen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz</i>	22
5.6	<i>Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz</i>	22
5.7	<i>Vaterschaftsfeststellungen des Jugendamtes der Stadt Bünde</i>	23
5.8	<i>Vormundschaften und Beistandschaften nach §55 KJHG</i>	24
5.9	<i>Vollstreckbare Urkunden nach §60 KJHG</i>	25
5.10	<i>Gerichtliche Verfahren in Unterhaltsangelegenheiten</i>	25
5.11	<i>Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil 1.8 – Gefährdungseinschätzung nach §8a SGB VIII</i>	26
5.12	<i>Sorgerechtsentzüge des Jugendamtes nach §50 KJHG</i>	27
5.13	<i>Fallzahlen der Erziehungshilfe</i>	28
5.14	<i>Fallzahlen in der Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder des Kreises Herford</i>	29
5.15	<i>Jugendhilfe im Strafverfahren</i>	30
5.16	<i>Jugendhilfe im außergerichtlichen Verfahren</i>	31
5.17	<i>Leistungen der Stadt Bünde nach den Richtlinien zur Förderung des Jugendamtes</i>	32
5.18	<i>Zuschussbedarf der Produkte</i>	32
5.19	<i>Jugendzentrum Atlantis und OKJA der Stadt Bünde</i>	33
5.20	<i>Jugendzentrum Time Out</i>	34
5.21	<i>Spielplätze in der Stadt Bünde</i>	36

<b>6.</b>	<b>Bildung</b>	<b>37</b>
6.1	<i>Schülerzahlen in der Stadt Bünde</i>	38
6.2	<i>Spielgruppen in der Stadt Bünde</i>	40
6.3	<i>Eltern – Kind – Gruppe in der Stadt Bünde</i>	40
6.4	<i>Anzahl der Kinder in Tagespflege</i>	41
6.5	<i>Aufstellung der Einrichtungen</i>	42
<b>7.</b>	<b>Einkommen und Transferleistungen</b>	<b>47</b>
7.1	<i>Soziale Lage Stadt Bünde im Vergleich mit Löhne, Rheda Wiedenbrück, Kamen, dem Kreis Herford und dem Land NRW</i>	48
7.2	<i>Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II</i>	50
7.3	<i>SGB XII</i>	54
7.4	<i>Leistungsfälle nach AsylbLG</i>	55
7.5	<i>Wohngeld</i>	57
7.6	<i>Zahlen zum Wittekindpass</i>	58
<b>8.</b>	<b>Arbeit</b>	<b>59</b>
8.1	<i>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 30.06.1999 bis 15.06.2018 nach dem Beschäftigungsumfang</i>	60
8.2	<i>Arbeitslosenzahlen SGB II und III</i>	61
<b>9.</b>	<b>Pflege und Behinderung</b>	<b>62</b>
9.1	<i>Kommunale Pflegeplanung für das Berichtsjahr 2019 mit Bedarfsprognose 2020 - 2022</i>	63
9.2	<i>Schwerbehinderte Menschen</i>	65
<b>10.</b>	<b>Wohnen</b>	<b>66</b>
10.1	<i>Preisgebundener Wohnungsbestand</i>	67
10.2	<i>Wohnheime für Menschen mit Behinderung (31.12.2019)</i>	68
10.3	<i>Betreute Wohnangebote für Senioren (einschließlich Service-Wohnen)</i>	68
<b>11.</b>	<b>Organisationsstruktur</b>	<b>69</b>
11.1	<i>Organisationsstruktur des Jugendamtes</i>	70
11.2	<i>Organisationsstruktur des Sozialamtes</i>	72

# 1. Vorwort

Sozialmonitoring ist ein Instrument und damit Teil der Sozialberichterstattung. Es dient der Verbesserung von Entscheidungsgrundlagen, indem es Daten beobachtet, bereitstellt und bewertet und damit die Transparenz über soziale Zustände und Entwicklungsprozesse in Sozialräumen fördert. Im Sozialmonitoring wird versucht, anhand weniger Indikatoren die sozialen Lebensverhältnisse und Teilhabechancen möglichst umfassend abzubilden.

Mit dem Sozialmonitoring liegt dieses Jahr der erste zusammengefasste Bericht zur Analyse der Sozialstruktur in der Stadt Bünde vor. Mithilfe des kontinuierlichen Monitorings lassen sich die unterschiedlichen sozioökonomischen Strukturen und deren Veränderungen zwischen verschiedenen Jahren beschreiben und analysieren.

Der Fokus liegt auf der Identifikation sozial benachteiligter Sozialräume, um den Akteuren der Stadtentwicklung zielgenau zu entwickelnde Maßnahmen aufzuzeigen.

Kommunale Stadtentwicklung und Sozialplanung sind gefordert, um Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und nach Möglichkeit steuernd einzugreifen.

In diesem Jahr wird erstmalig über die Grund- und Strukturdaten der Jugendhilfe und die Daten zur sozialen Lage im Rahmen eines Sozialmonitorings berichtet.

Das gemeinsame Zahlenwerk enthält die gleichen Statistiken, wie sie aus den Einzelberichten der vergangenen Jahre bekannt sind.

Bei der Zusammenstellung der Daten wurde darauf geachtet, dass keine relevanten Informationen verloren gehen. Soweit vorliegend, wurden Zahlen aus dem Jahr 2019 verwendet.

## 1.1. Gender-Hinweis

Die Stadt Bünde legt großen Wert auf Gleichbehandlung!

Aber oftmals wurde in diesem umfassenden Sozialmonitoring nur eine Form der jeweiligen Bezeichnung gewählt.

Dies erfolgte...

- im Sinne einer besseren Lesbarkeit der umfangreichen Tabellen, Diagramme und Texte.
- und vor dem Hintergrund eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit den vorhandenen natürlichen Ressourcen z.B. Papier.

Es impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des anderen Geschlechts. Wenn also von Einwohnern, Ausländern oder Leistungsempfängern etc. die Rede ist, sind selbstverständlich auch Einwohnerinnen, Ausländerinnen und Leistungsempfängerinnen etc. gemeint.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

## 2. Das soziale Leben in Bünde

In den nachfolgenden Tabellenwerken wird das soziale Leben in der Stadt Bünde in den Kapiteln

- Allgemeines / Demographie
- Familienstruktur
- Jugend
- Bildung
- Einkommen und Transferleistungen
- Arbeit
- Pflege und Behinderung sowie
- Wohnen

unter verschiedenen Blickwinkeln näher beleuchtet und quantitativ dargestellt.

Um den Zugang zu dem umfangreichen Datenwerk zu erleichtern und den Blick auf gewisse Entwicklungen zu schärfen, wird im Folgenden durch die beteiligten Fachämter der Stadt Bünde auf einzelne Tabellen und hiermit auch auf gesellschaftliche Veränderungen gesondert eingegangen.

Der geneigte Leser möge sich ermuntert fühlen, sich über diese „Eingangstüren“ Zugang zu dem Gesamtwerk zu verschaffen:

Die Einwohnerzahlen der Stadt Bünde haben sich in den letzten 15 Jahren nur geringfügig verändert. Die im Jahre 2004 für die Grund- und Strukturdaten ermittelte Einwohnerzahl von 46.425 (ohne Nebenwohnsitze) steht einer Anzahl von 45.344 Einwohnern im Jahre 2019 gegenüber. Dieser Rückgang war zu erwarten, fiel jedoch deutlich geringer aus als zuvor prognostiziert. Bis zum Jahre 2040 geht IT-NRW aktuell von einem Bevölkerungsrückgang um weitere 3,4 Prozent für unsere Stadt aus.

Ausgehend von dieser Prognose könnte man annehmen, dass man auf weitere Erhebungen und Analysen verzichten kann, da die Gesamtbevölkerung auch in den nächsten Jahren relativ stabil zu sein scheint – einen „Erdrutsch“ bei den Einwohnerzahlen wird es voraussichtlich nicht geben.

Bei genauerer Betrachtung wird man aber feststellen, dass sich die Altersstruktur in Teilen deutlich verändern und insbesondere die ältere Bevölkerungsgruppe in den nächsten Jahren deutlich zunehmen wird. Diese Entwicklung wird unmittelbare Auswirkung auf viele Arbeitsbereiche der Verwaltung, speziell auch auf die Arbeit des Jugendamtes und Sozialamtes haben.

Für die Kindergartenbedarfsplanung und die Jugendhilfeplanung im Jugendamt liefern die jährlich erhobenen Zahlen wertvolle Informationen zum Istzustand und für die weitere strategische Ausrichtung, auch wenn die Veränderungen im Jahresvergleich, wie im oben beschriebenen Beispiel der Bevölkerungsentwicklung, zumeist eher gering ausfallen.

In 2019 sind aus der Sicht des Jugendamtes die folgenden Tabellen und Schaubilder erwähnenswert, da hierdurch Entwicklungen deutlich und bestimmte Entscheidungen nachvollziehbarer werden:

### **5.5 Fallzahlen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz / 5.6 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz**

Seit dem 01.07.2017 können – bei Vorliegen der entsprechenden Anspruchsvoraussetzungen- alle Kinder bis zum 18. Lebensjahr Leistungen nach dem UVG beziehen. Zudem wurde die vorher geltende Höchstbezugsdauer von 72 Monaten bei dieser Gesetzesänderung aufgehoben. Dies führte ab 2017 zu einer sprunghaften Steigerung der Zahlfälle und zu einer signifikanten Erhöhung der Leistungsausgaben.

### **5.11 Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil 1.8 – Gefährdungseinschätzung nach §8 SGB VIII**

Seit dem Jahr 2018 veröffentlicht das Jugendamt die Statistik aller abgeschlossenen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a des SGB VIII. Seit Beginn der statistischen Erhebung im Jahre 2015 ist eine deutlich steigende Tendenz erkennbar. In 2019 wurden 64 dieser Verfahren durch den Allgemeinen Sozialen Dienst bearbeitet – der bisherige Höchststand. Das umfangreiche Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung ist mit einer Dienstanweisung hinterlegt und erfordert ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz. Die Arbeitsschritte in diesem Verfahren werden durch zwei Fachkräfte durchgeführt. Die endgültige Beurteilung einer möglichen Kindeswohlgefährdung erfolgt nach Auswertung der Ergebnisse in einem Fachteam, in der Regel unter Beteiligung der Amtsleitung.

### **5.13 Fallzahlen der Erziehungshilfe**

Die Fallzahlen in den erzieherischen Hilfen gemäß §§ 27 ff SGB VIII sind in Teilen relativ stabil geblieben. Im Bereich der Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche gem. § 35a kam es aber im letzten Jahr zu einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen. Da die Fallbearbeitung hohe rechtliche Anforderungen und spezifisches Fachwissen an die jeweiligen Fachkräfte stellt, wurde die so genannte EGH aus dem Arbeitsbereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes herausgelöst und ist seit dem 01.01.2020 ein Spezialdienst.

### **5.18 Zuschussbedarf der Produkte**

Der Zuschussbedarf der fünf aufgeführten Produkte hat sich in den letzten 15 Jahren nahezu verdoppelt. In 2004 lag der Zuschussbedarf bei 6.111.133,00 Euro, im letzten Jahr hatte er die Höhe von 11.535.070,00 Euro. Vergleicht man die *Hilfen für junge Menschen und ihre Familien* der Jahre 2004 (1.630.185,00 Euro) und 2019 (4.253.250,00 Euro) miteinander, stellt man einen um 2.623.065,00 Euro höheren Zuschussbedarf fest, was einer Steigerung um ca. 161 % entspricht. Die relativ geringe Fallzahl der Erziehungshilfe im Jahre 2004 (99 Fälle) reicht hierbei nicht als Erklärung für diese massive Steigerung aus, da auch in allen anderen Produkten über die Jahre große Steigerungsraten erkennbar sind. Hauptgrund für die Entwicklung dürften die gestiegenen Personalkosten in der öffentlichen und freien Jugendhilfe sein. Außerdem werden heute zunehmend teure Intensiv- und Individualmaßnahmen erforderlich und bewilligt.

### **6.4 Anzahl der Kinder in Tagespflege / 6.5 Aufstellung der Einrichtungen**

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen im U3- und Ü3-Bereich ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. In 2019 wurden 1583 Kinder in Kitas bzw. 147 Kinder durch Tagespflegepersonen betreut - in Summe sind dies 260 Kinder mehr als im Jahre 2015. Dieser Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass eine Zuwanderung von Familien aus anderen EU-Ländern sowie durch geflüchtete Familien stattgefunden hat und ein allgemeiner Anstieg der Geburtenrate zu verzeichnen war. Auch wurde dem vermehrten Wunsch der Eltern auf institutionalisierte Betreuung Rechnung getragen. Jährlich erfolgt eine strategische Bedarfsplanung nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Es sind weitere Ausbauten von Kitas und eine Erhöhung von Betreuungsplätzen in der Tagespflege geplant.

Auch die jährlich erhobenen Zahlen im Rahmen der Berichterstattung über die allgemeine soziale Lage ermöglicht eine differenzierte Veranschaulichung der Lebensverhältnisse in Bünde. Im Vergleich zu den Sozialberichten der Vorjahre orientiert sich die Darstellung in einzelnen Kapiteln nun deutlicher an den herauszustellenden Sozialindikatoren.

Aus Sicht des Sozialamtes sind deshalb folgende Tabellen und Schaubilder für das Jahr 2019 erwähnenswert:

### **7.3 Leistungsbezieher von Leistungen nach dem SGB XII**

Die Auswertung der Zahlen erfolgte auch für die zurückliegenden Jahre neu. Nach dem bisherigen Auswertungsverfahren wurde die Zahl der Personen, die ihr Einkommen und Vermögen im Rahmen der Leistungsbewilligung einzusetzen hatten, ermittelt und dargestellt. Im Rahmen der neuen Auswertung werden nur noch Personen dargestellt und gezählt, die einen individuellen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB XII haben. Der an dieser Stelle nicht mehr erfasste Personenkreis findet bereits seit Jahren Berücksichtigung im Unterkapitel „Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II“.

Darüber hinaus wurde die Berechnung der Gesamtzahl der Leistungsempfänger überarbeitet. Nicht mehr enthalten sind nun Leistungsempfänger von Pflegeleistungen nach dem SGB XII, da diese zu einem erheblichen Teil bereits in den Zahlen der Empfänger von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII enthalten sind.

Auffällig ist ein Rückgang der Empfängerzahlen von Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII von 2018 auf 2019. Hier wirken sich Änderungen im Übergabemanagement zwischen den Trägern SGB II und SGB XII aus.

Bereits im letzten Jahr wurde darauf hingewiesen, dass ab 2019 immer mehr Jahrgänge der sog. „Babyboomer“ das Rentenalter erreichen. Tendenziell steigt damit auch die Zahl der Menschen, deren Altersrente nicht zur Deckung des eigenen Lebensunterhaltes reicht. Deshalb wurde die Spalte mit den Empfängern von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII oberhalb der Altersgrenze in den Bericht aufgenommen. Bereits in der Berichterstattung für das Jahr 2018 wurde darauf hingewiesen, dass Rentenreformen diese generelle Entwicklung aber beeinflussen können. So ist der Rückgang der Zahlen oberhalb der Altersgrenze von 2018 auf 2019 auf die Einführung der Mütterrente II ab dem 01.01.2019 zurückzuführen. Im Zusammenhang mit der Einführung der Mütterrente konnten im Jahr 2019 11 Fälle aus dem Leistungsbezug abgemeldet werden.

Perspektivisch wird die Einführung der Grundrente im Jahr 2021 zu einem weiteren Abschmelzen der Empfängerzahlen führen.

### **7.6 Zahlen zum Wittekindpass**

Auch die Darstellung der Zahlen zum Wittekindpass wurde überarbeitet. Im Vordergrund steht nun der durch den Wittekindpass begünstigte Personenkreis. Durch die geänderte Darstellung wird deutlich, dass zunehmend Familien von den Vorteilen des Wittekindpasses profitieren. Die Zahl der ausgestellten Pässe für Einzelpersonen stagniert. Insgesamt haben im Jahr 2019 1.519 Personen einen Wittekindpass erhalten, dies sind 7,6 % mehr als im Jahr zuvor. Durch die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass die Gesamtzahl der ausgestellten Wittekindpässe auch im Jahr 2020 und 2021 deutlich steigen wird.

### **10.1 Preisgebundener Wohnungsbestand**

Der Rückgang des preisgebundenen Wohnraums setzte sich im Jahr 2019 fort. Die Zahl der verfügbaren Wohnungen ist im Vergleich zum Vorjahr 2018 formal nicht so deutlich gefallen wie die Zahl der ausgestellten Wohnberechtigungsbescheinigungen. Dies ist lt. Bauverwaltungsamt aber nicht auf einen gesunkenen Wohnungsbedarf zurückzuführen. Aus der Information, dass auch für die nächsten Jahre mit einem weiteren Rückgang der zur Verfügung stehenden Wohnungen zu rechnen ist (lt. NRW Bank 20 % bis 2030), zieht der größte Teil der Antragsteller für sich die Konsequenz, dass ein Wohnberechtigungschein keine Vorteile bei der Wohnungssuche bringt und verzichtet auf die Ausstellung.

In der Sitzung des Kreissozialausschusses am 02.09.2020 und des Kreistages am 30.09.2020, wird der Endbericht einer Wohnraumbedarfsanalyse für den Kreis Herford vorgestellt. Das dem Bericht zugrunde liegende Zahlenmaterial umfasst die Jahre bis 2018, die darauf basierende Wohnraumprognose liefert Anhaltspunkt für den Wohnraumbedarf aller kreisangehörigen Kommunen bis ins Jahr 2039.

### **10.3 Betreute Wohnangebote für Senioren (inkl. Service-Wohnen)**

Die Tabelle wurde neu in den Sozialbericht der Stadt Bünde aufgenommen, da die Wohnsituation älterer Menschen in Bünde vor dem Hintergrund des demografischen Wandels einen immer größeren Stellenwert bekommt.

Ob und wie lange ein Verbleib in der eigenen Wohnung möglich ist, hängt unter anderem auch davon ab, ob eine Wohnung für ältere Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf geeignet ist. Kriterien dafür sind Barrierefreiheit, das soziale Umfeld und die zentrale Lage bezogen auf ÖPNV und Angebote der täglichen Lebensführung.

Im Service-Wohnen fordert § 31 des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG), dass die Verfügbarkeit der Unterstützungsleistungen in der hauswirtschaftlichen Versorgung und Vermittlung von Betreuungsdienstleistungen mit einer zusätzlichen Betreuungspauschale vergütet werden muss.

Von den 610 beim Kreis Herford gelisteten betreuten Wohnangeboten erfüllen nur 399 unterstützte Wohnformen alle gesetzlichen Kriterien des „Service-Wohnen“, einschließlich der Pauschale.

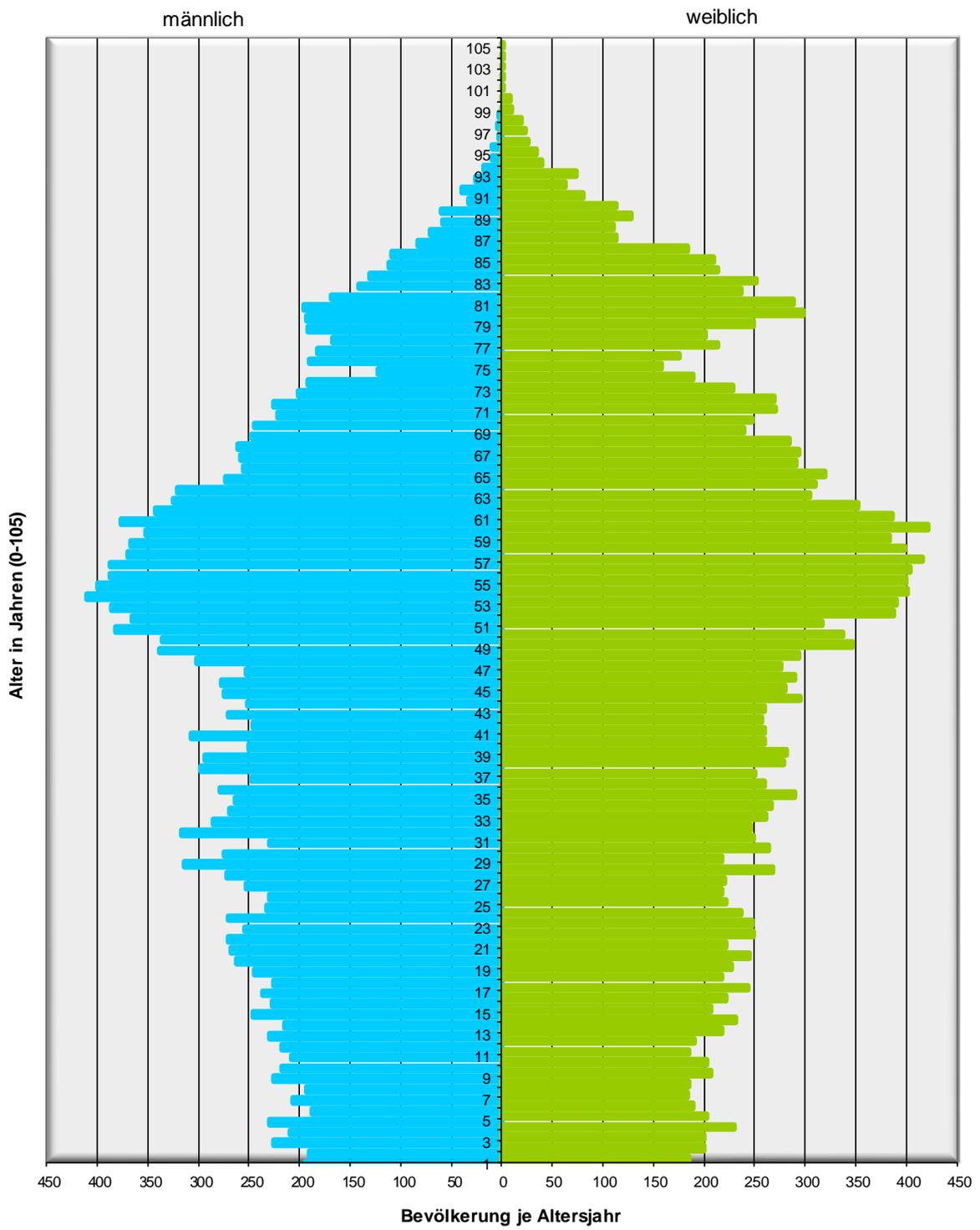
Da auch die anderen 211 Wohnangebote ein seniorenrechtliches Wohnumfeld mit über die reine Barrierefreiheit hinausgehenden Unterstützungsleistungen bieten, werden alle dem Kreis bekannten Angebote in der Übersicht 10.4. dargestellt.

Erst die Darstellung des Bezugsverhältnisses zu jeweils 100 Personen über 80 Jahren ermöglicht die Feststellung, dass das Wohnungsangebot in den zurückliegenden Jahren deutlich größer geworden ist. Die absolute Zahl der Wohnungen täuscht aber darüber hinweg, dass viele Rentner sich die oft teuren Mieten, z.T. mit Aufschlag für den Service, nicht leisten können. Dies ergaben jedenfalls Rückmeldungen im Rahmen der Pflegeberatung der Stadt Bünde.

Die diesbezügliche Anmerkung der Stadt Bünde im Rahmen der kommunalen Beteiligung an Pflegeplanung hat der Kreis aufgegriffen und in der aktuellen Pflegeplanung darauf hingewiesen, dass lediglich 35 % der erfassten Seniorenwohnungen im Kreis einer Mietpreisbindung unterliegen (43 % der reinen Service Wohnungen und nur 19 % aller anderen Wohnangebote). Kommunalscharfe Daten sind hierzu der Pflegeplanung nicht zu entnehmen.

### **3. Allgemeines/ Demografie**

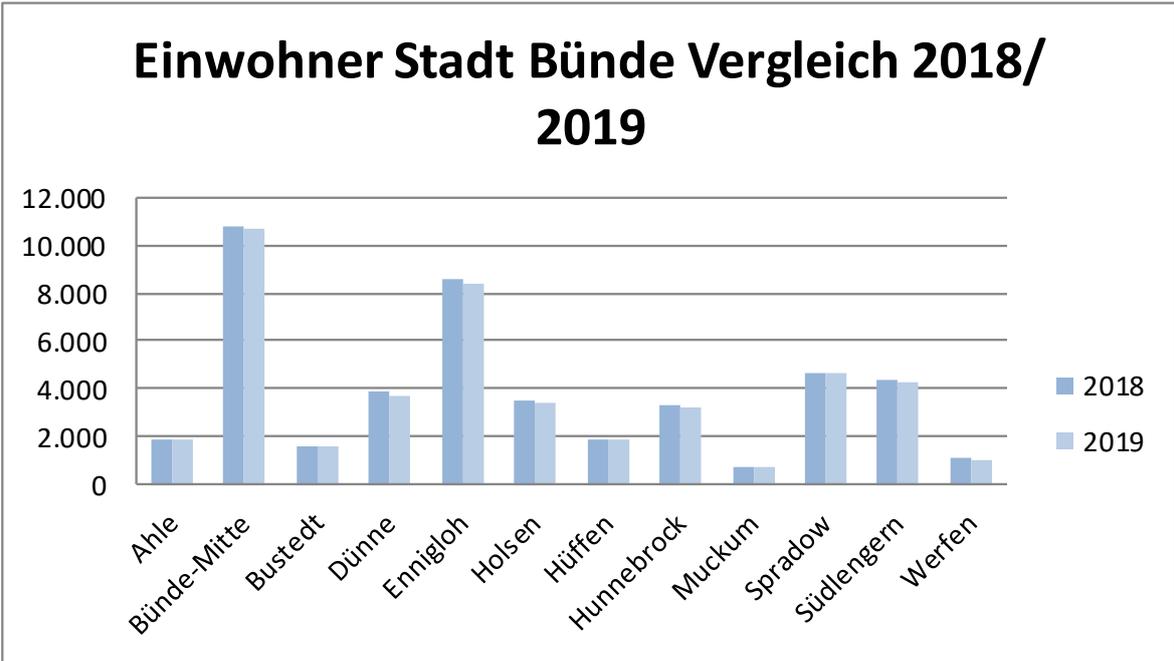
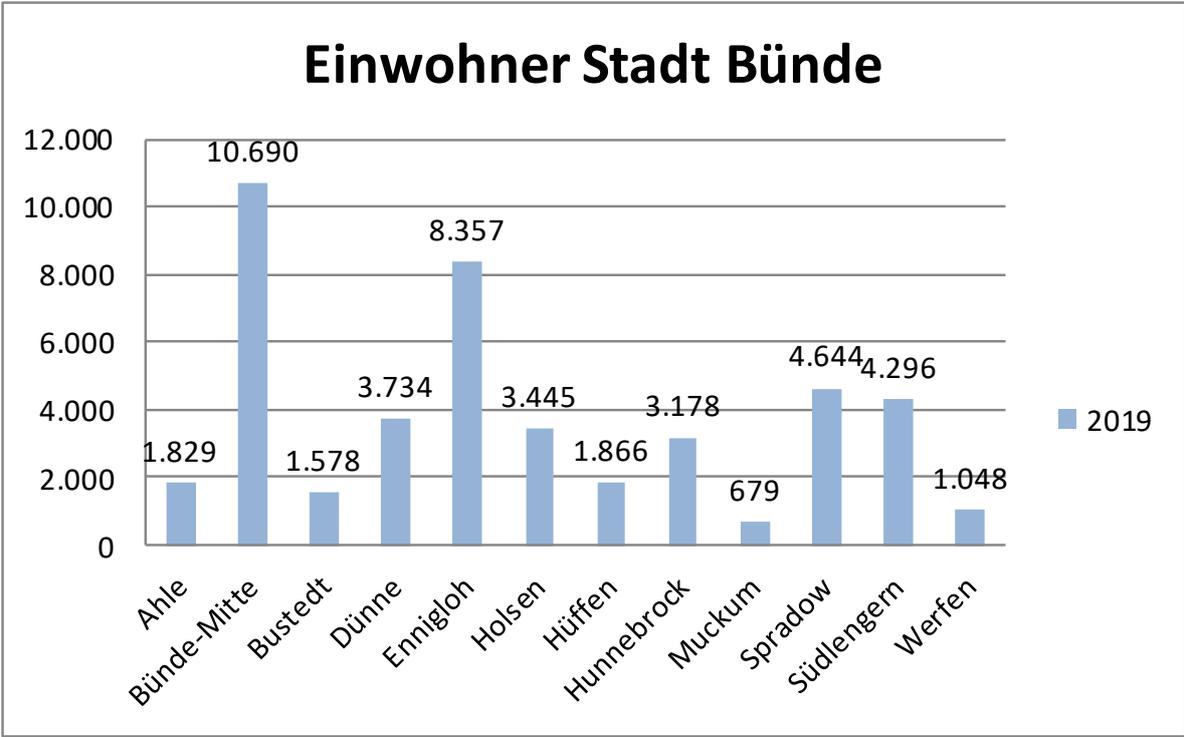
### 3.1 Alterspyramide der Stadt Bünde 2020



### 3.2 Einwohner in der Stadt Bünde

Stadtteil	Einwohnerzahl (ohne Nebenwohnsitze)							davon Kinder, Jugendliche und Heranwachsende (unter 21 Jahren)						
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Änderungen zum Vorjahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Änderungen zum Vorjahr
Ahle	1.849	1.911	1.871	1.846	1.871	1.829	-2,24%	359	386	367	357	352	347	-1,42%
Bünde-Mitte	10.636	10.867	10.943	10.892	10.835	10.690	-1,34%	1.941	1.997	2.046	2.000	1.943	1.900	-2,21%
Bustedt	1.578	1.552	1.573	1.585	1.592	1.578	-0,88%	277	269	273	271	285	285	0,00%
Dünne	3.905	3.869	3.846	3.831	3.861	3.734	-3,29%	786	779	755	761	753	734	-2,52%
Ennigloh	8.543	8.609	8.710	8.723	8.597	8.357	-2,79%	1.674	1.669	1.706	1.677	1.641	1.608	-2,01%
Holsen	3.546	3.597	3.572	3.551	3.514	3.445	-1,96%	739	748	736	712	703	699	-0,57%
Hüffen	1.805	1.809	1.794	1.831	1.888	1.866	-1,17%	476	466	456	451	471	472	0,21%
Hunnebrock	3.096	3.280	3.351	3.349	3.270	3.178	-2,81%	721	820	852	834	792	775	-2,15%
Muckum	722	718	708	719	692	679	-1,88%	113	103	99	101	87	87	0,00%
Spradow	4.525	4.525	4.571	4.641	4.676	4.644	-0,68%	919	921	929	980	987	996	0,91%
Südlengern	4.305	4.266	4.317	4.340	4.391	4.296	-2,16%	885	866	881	884	886	861	-2,82%
Werfen	1.077	1.106	1.091	1.071	1.069	1.048	-1,96%	301	308	294	282	282	278	-1,42%
<b>insgesamt:</b>	<b>45.587</b>	<b>46.109</b>	<b>46.347</b>	<b>46.379</b>	<b>46.256</b>	<b>45.344</b>	<b>-1,97%</b>	<b>9.191</b>	<b>9.332</b>	<b>9.394</b>	<b>9.310</b>	<b>9.182</b>	<b>9.042</b>	<b>-1,52%</b>

Quelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Bünde 31.12.2019



## **4. Familienstruktur**

#### 4.1 Anzahl der Familienverbände in Bünde

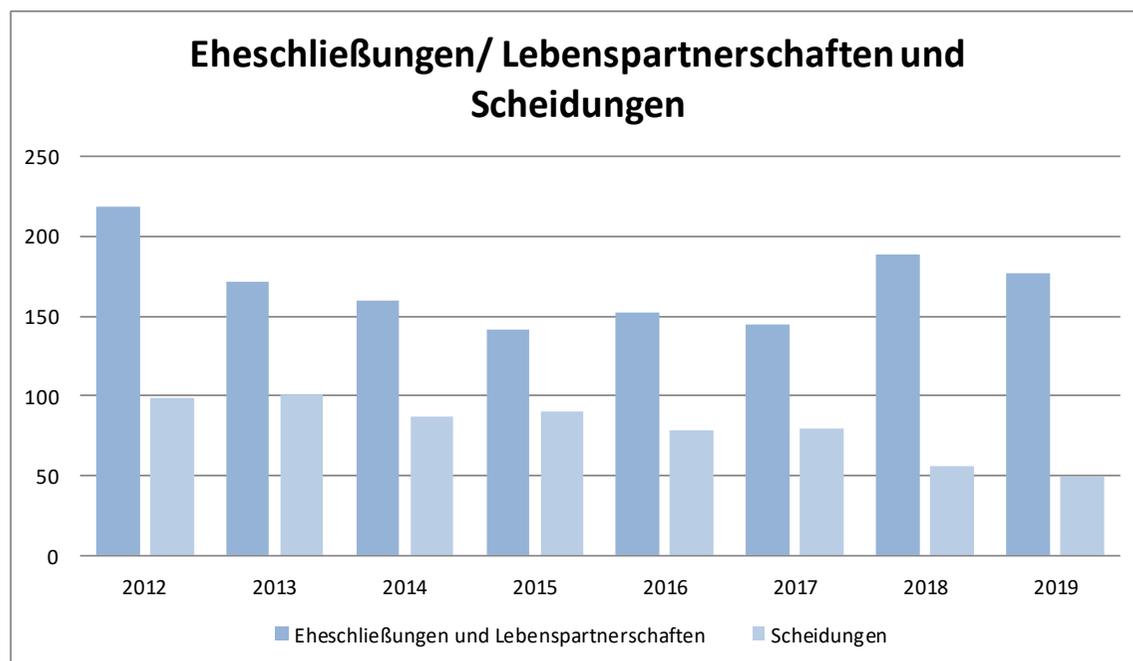
Jahr	Anzahl der Familienverbände/ Haushaltsvorstände						
	mit Kindern/ Jugendlichen bis zu 18 Jahren						
	1 Kind	2 Kind	3 Kind	4 Kind	5 Kind	6 u. mehr Kinder	insgesamt:
2011	2.472	1.635	404	78	23	10	4.622
2012	2.476	1.620	382	80	23	9	4.590
2013	2.440	1.710	415	94	23	12	4.694
2014	2.427	1.640	412	109	19	10	4.617
2015	2.456	1.587	424	107	20	10	4.604
2016	2.482	1.557	438	93	23	11	4.604
2017	2.391	1.571	431	97	25	9	4.524
2018	2.303	1.576	427	97	30	3	4.436
2019	2.259	1.557	455	103	24	8	4.406

Quelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Bünde 31.12.2019

## 4.2 Eheschließungen und Scheidungen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Änderungen zum Vorjahr
Eheschließungen und Lebenspartnerschaften	218	171	160	142	152	145	189	177	-6,35%
Scheidungen	99	101	87	90	79	80	56	50	-10,71%

Quelle: Standesamt der Stadt Bünde 31.12.2019



### 4.3 Einwohner nach Familienstand und Ortsteilen

Ortsteil	LD (ledig)		VH (verheiratet)		LP (Lebenspartner)		Gs (geschieden)		VW (verwitwet)	
	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W
Ahle	381	307	452	453	0	0	57	76	21	89
Bünde-Mitte	2.255	1.845	2.246	2.239	6	2	377	639	157	807
Bustedt	277	235	415	417	0	0	45	65	22	115
Dünne	738	624	945	937	0	0	114	154	46	208
Ennigloh	1.701	1.367	1.923	1.908	0	0	298	413	149	609
Holsen	687	542	923	915	0	0	85	107	49	176
Hüffen	413	334	451	444	0	2	53	63	20	52
Hunnebrock	660	586	762	755	0	0	76	105	27	148
Muckum	136	81	175	176	0	0	34	33	14	41
Spradow	916	799	1.120	1.133	2	1	127	193	64	287
Südlengern	824	723	1.090	1.090	2	2	131	172	59	221
Werfen	222	214	254	249	0	0	28	29	22	46
<b>insgesamt:</b>	<b>9.210</b>	<b>7.657</b>	<b>10.756</b>	<b>10.716</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>1.425</b>	<b>2.049</b>	<b>650</b>	<b>2.799</b>

Quelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Bünde 31.12.2019

#### 4.4 Alleinerziehende unterteilt nach Geschlecht und Anzahl der Kinder

	männliche Erziehungspersonen				weibliche Erziehungspersonen				Summe:			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
1 Ki	167	181	191	198	724	683	656	638	891	864	847	836
2 Ki	43	51	47	48	228	218	223	213	271	269	270	261
3 Ki	7	7	9	11	46	54	49	53	53	61	58	64
4 Ki	3	5	2	2	17	17	12	13	20	22	14	15
5 Ki	-	-	1	1	4	2	2	0	4	2	3	1
>=6. Ki	-	-	-	-	2	3	2	2	2	3	2	2

Quelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Bünde 31.12.2019

## **5. Jugend**

## 5.1 Altersstruktur der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden

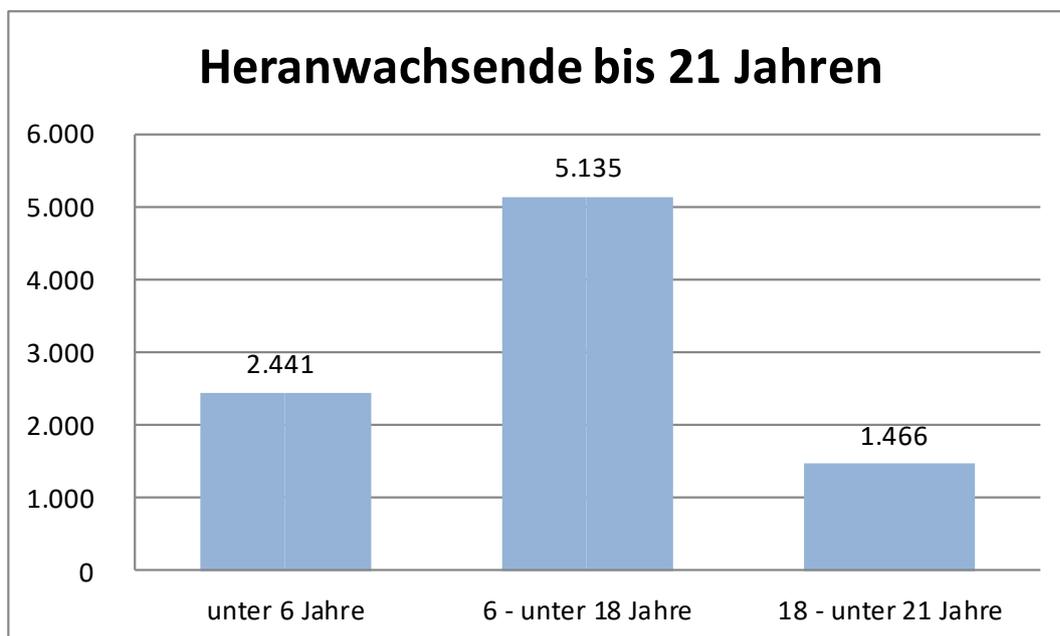
in Jahren	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
0 bis 1	358	346	388	431	413	374	379	Kinder
1	340	367	368	421	444	429	390	
2	389	352	379	377	413	447	425	
3	380	399	365	384	375	430	439	
4	377	381	407	370	387	387	432	
5	362	386	382	426	378	390	376	
6	410	368	384	390	423	376	390	
7	410	414	377	393	396	423	378	
8	422	409	423	391	392	405	432	
9	415	425	417	432	401	389	420	
10	445	429	422	426	442	402	393	
11	407	448	444	439	435	442	407	
12	454	413	463	443	443	432	446	
13	479	459	424	469	436	450	446	
14	502	486	470	427	477	444	452	Jugendliche
15	526	523	500	477	433	475	448	
16	522	533	543	517	480	439	480	
17	549	526	558	555	528	478	443	
18	519	556	544	556	551	528	472	Junge Heran- wachs- ende
19	469	503	564	546	535	516	507	
20	475	468	510	524	528	526	487	
21		471	498	505	518	531	520	Erwachsene
22		494	495	475	474	514	501	
23		515	523	493	475	481	507	
24		536	537	523	498	461	455	
25		470	533	550	518	484	447	
26		543	516	568	544	520	473	

Quelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Bünde 31.12.2019

## 5.2 Altersstruktur der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden nach Ortsteilen

	bis einschl. 3 Jahre	4 - unter 6 Jahre	6 - unter 12 Jahre	12 - unter 14 Jahre	14 - unter 18 Jahre	18 - unter 21 Jahre	Summe:
Ahle	69	30	101	39	60	48	347
Bünde-Mitte	359	167	502	192	381	299	1.900
Bustedt	50	36	73	29	50	47	285
Dünne	135	59	177	64	171	128	734
Ennigloh	256	148	451	162	326	265	1.608
Holsen	136	63	197	70	126	107	699
Hüffen	77	42	134	45	98	76	472
Hunnebrock	135	53	199	84	170	134	775
Muckum	16	9	18	10	18	16	87
Spradow	201	107	269	95	180	144	996
Südlengern	160	70	230	76	176	149	861
Werfen	39	24	69	26	67	53	278
<b>Insgesamt:</b>	<b>1.633</b>	<b>808</b>	<b>2.420</b>	<b>892</b>	<b>1.823</b>	<b>1.466</b>	<b>9.042</b>

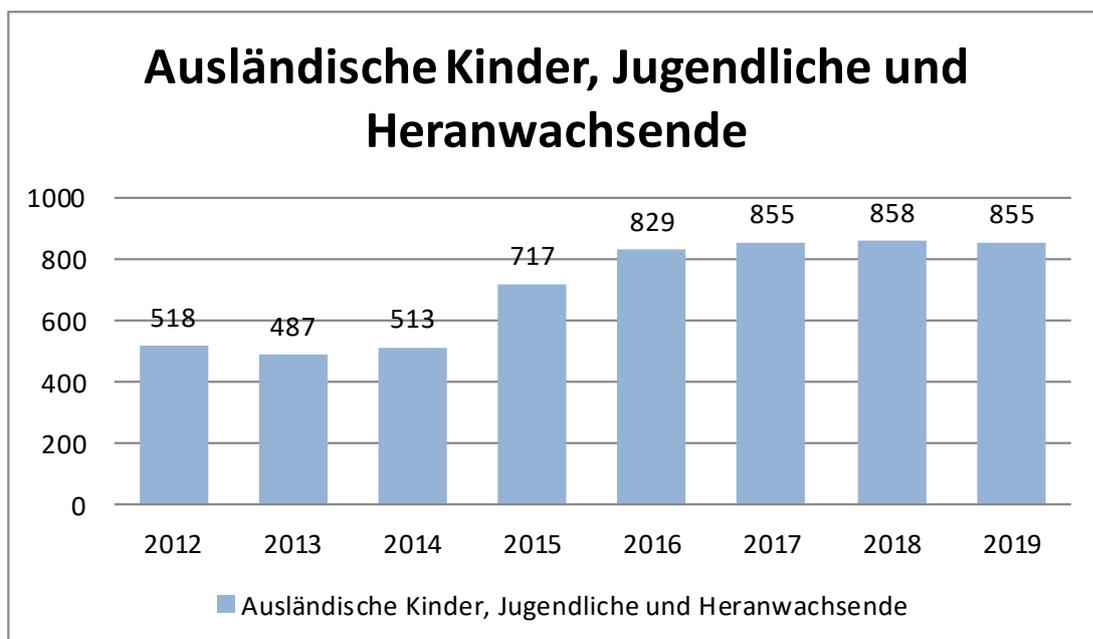
Quelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Bünde 31.12.2019



### 5.3 Ausländische Kinder Jugendliche und Heranwachsende im Stadtgebiet Bünde

Stadtteil	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ahle	11	7	13	30	10	12	12	17
Bünde-Mitte	192	199	185	270	315	330	317	319
Bustedt	11	6	5	4	11	5	3	5
Dünne	31	23	33	46	37	26	23	23
Ennigloh	116	112	120	130	141	149	159	161
Holsen	9	10	10	16	11	12	12	8
Hüffen	7	3	2	2	4	8	23	27
Hunnebrock	41	38	40	118	162	152	143	135
Muckum	2	1	0	0	0	3	1	8
Spradow	54	53	61	56	74	88	83	84
Südlengern	37	30	34	37	56	61	73	60
Werfen	7	5	10	8	8	9	9	8
<b>Stadt insgesamt:</b>	<b>518</b>	<b>487</b>	<b>513</b>	<b>717</b>	<b>829</b>	<b>855</b>	<b>858</b>	<b>855</b>

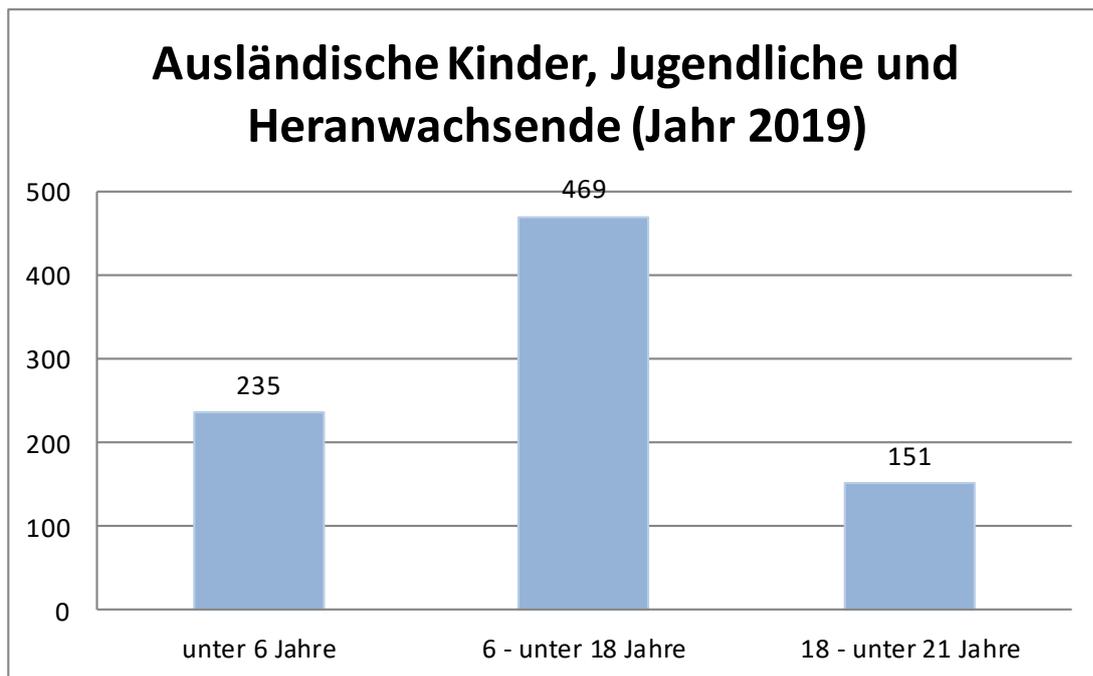
Quelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Bünde 31.12.2019



## 5.4 Altersstruktur der ausländischen Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden

Altersgruppen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
bis 3 Jahre	38	32	63	81	146	160	164	154
4 - unter 6	21	40	32	75	68	64	67	81
6 - unter 12	108	105	102	144	175	202	204	221
12 - unter 14	50	34	49	55	72	72	76	71
14 - unter 16	75	63	59	63	71	75	80	89
16 - unter 18	84	72	68	100	103	86	75	88
18 - unter 21	140	141	140	199	194	196	192	151
<b>Stadt insgesamt:</b>	<b>516</b>	<b>487</b>	<b>513</b>	<b>717</b>	<b>829</b>	<b>855</b>	<b>858</b>	<b>855</b>

Quelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Bünde 31.12.2019



## 5.5 Fallzahlen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

Der Unterhaltsvorschuss ist eine Leistung, die Kinder und Jugendliche bekommen können, wenn der unterhaltspflichtige Elternteil dauerhaft keinen oder nur wenig Unterhalt bezahlt.

Unterhaltsvorschuss	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zahlfälle im laufenden Jahr:	224	215	225	212	208	325	398	404
Erstattungsfälle (ohne lfd. UVG-Zahlungen)	503	491	488	515	572	498	476	473

Quelle: Berechnungen des Jugendamtes der Stadt Bünde 31.12.2019

## 5.6 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

Leistungen nach dem UVG	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zahlungssumme im lfd. Jahr in Euro*:	433.500	418.800	396.300	436.200	607.000	1.105.600	1.093.813

\*auf-/abgerundet auf volle einhundert Euro

Quelle: Berechnungen des Jugendamtes der Stadt Bünde 31.12.2019

## 5.7 Vaterschaftsfeststellungen des Jugendamtes der Stadt Bünde

Vaterschaftsfeststellungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
durch freiwillige Anerkennung:	64	64	82	73	99	83	87
durch gerichtliche Entscheidung:	1	2	1	2	4	2	1
Vaterschaftsfeststellung insgesamt:	65	66	83	75	103	85	88
Vaterschaft nicht festgestellt:	1	0	0	0	0	0	0

Quelle: Berechnung des Jugendamtes der Stadt Bünde 31.12.2019

## 5.8 Vormundschaften und Beistandschaften nach §55 KJHG

Der Elternteil, bei dem das Kind lebt bzw. der das Kind überwiegend betreut, kann beim Jugendamt die Führung einer Beistandschaft beantragen. Der Beistand kümmert sich um die Feststellung der Vaterschaft und/oder um die Geltendmachung der Unterhaltsansprüche des Kindes.

Das Jugendamt kann außerdem durch Entscheidung des Amtsgerichtes zum gesetzlichen Vertreter (**Vormund**) eines minderjährigen Kindes bestimmt werden, wenn der sorgeberechtigte Elternteil minderjährig ist oder die elterliche Sorge nicht so ausübt, dass es dem Wohl des Kindes entspricht.

Kinder und Jugendliche	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
in Beistandschaft	438	414	387	345	320	320	307
in Beratung und Unterstützung (ab 2016 erfasst)				65	88	63	57
in gesetzlicher Amtsvormundschaft	4	4	3	5	5	2	0
in bestellter Amtsvormundschaft	26	26	28	46	38	24	14
in bestellter Amtspflegschaft	12	12	10	17	14	20	13
Sorgerechtsentzugs-Verfahren	9	9	7	4	4	3	0
abgegebene Sorgeerklärungen	62	61	78	93	101	85	89

Quelle: Berechnungen des Jugendamtes der Stadt Bünde

## 5.9 Vollstreckbare Urkunden nach §60 KJHG

Die Urkundsperson des Jugendamtes ist befugt, vollstreckbare Urkunden über die Verpflichtung zur Zahlung von Unterhalt zu beurkunden, sofern die unterhaltsberechtignte Person das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Beurkundungen	70	77	73	61	55	46	66

Quelle: Berechnung des Jugendamtes der Stadt Bünde 31.12.2019

## 5.10 Gerichtliche Verfahren in Unterhaltsangelegenheiten

Das Jugendamt als Beistand oder als Unterhaltsvorschuss-Stelle ist unter Umständen gezwungen, die Unterhaltsansprüche gerichtlich gegen den Pflichtigen durchzusetzen.

Gerichtliche Auseinandersetzungen	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Unterhaltsklageverfahren	7	9	14	13	10	8	6
Strafverfahren wegen Unterhaltspflichtverletzung	11	4	2	1	1	0	0

Quelle: Berechnung des Jugendamtes der Stadt Bünde 31.12.2019

## 5.11 Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil 1.8 – Gefährdungseinschätzung nach §8a SGB VIII

Über alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) wird bei öffentlichen Trägern der Jugendhilfe (Jugendämtern) jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Die Erhebung erstreckt sich auf die innerhalb eines Kalenderjahres abgeschlossenen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a Absatz 1 SGM VIII.

Jedes abgeschlossene Verfahren wird an Information und Technik Nordrhein-Westfalen Geschäftsbereich Statistik gemeldet.

Jahr	Anzahl der abgeschlossenen Verfahren	Verfahren 0 bis 6-jährige	Verfahren 6 bis 12-jährige	Verfahren 12 bis 18-jährige
2015	27	12	12	3
2016	36	23	9	5
2017	23	10	7	6
2018	46	21	17	8
2019	64	27	18	19
Änderungen zum Vorjahr	<b>39,13%</b>	<b>28,57%</b>	<b>5,88%</b>	<b>137,50%</b>

Quelle: Jugendamt der Stadt Bünde 31.12.2019

## 5.12 Sorgerechtsentzüge des Jugendamtes nach §50 KJHG

Wird dem Jugendamt bekannt, dass Eltern nicht in der Lage sind ausreichend für das Wohl ihrer Kinder zu sorgen, ist es verpflichtet, das Familiengericht davon in Kenntnis zu setzen. Dieses entscheidet, wie weiter verfahren werden soll.

Von Sorgerechtsentzügen betroffene Kinder und Jugendliche	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
durch gerichtliche Maßnahmen zum Entzug der elterlichen Sorge	9	8	0	16	5	2	3
durch Übertragung des Personen - sorgerechts auf das Jugendamt	8	5	0	0	2	1	0
darunter nur das Aufenthaltsbestimmungsrecht	1	3	0	0	3	0	0

Quelle: Jugendamt der Stadt Bünde 31.12.2019

## 5.13 Fallzahlen der Erziehungshilfe

Nr.	Erziehungshilfekategorie	Zahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen/ Stichtag 31.12.2018					
		2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>1.</b>	<b>Ambulante Hilfe insg.:</b>	<b>19</b>	<b>28</b>	<b>33</b>	<b>37</b>	<b>29</b>	<b>39</b>
1.1.	Gem. §16 KJHG				2	-	-
1.2.	Gem. §18 KJHG				1	-	1
1.3.	Flexible Hilfen § 27 ff. KJHG	1	1	5	1	-	-
1.4.	Sozialpäd. Familienhilfe §31 KJHG	11	23	21	27	23	31
1.5.	Intensive sozpäd. Einzelbetreuung § 35 KJHG	7	4	7	5	3	3
1.6.	Gem. §41 KJHG				1	3	4
<b>2.</b>	<b>Teilstationäre Erziehungshilfeformen</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
2.1.	Erziehung in der Tagesgruppe § 32 KJHG	6	3	7	5	2	2
2.2.	Teilbetreutes Wohnen	1	-	3	-	-	-
<b>3.</b>	<b>Vollzeitpflege gem. §33 KJHG</b>	<b>56</b>	<b>59</b>	<b>46</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>33</b>
3.1.	Minderjährige §33 KJHG	37	43	30	20	22	17
3.2.	Volljährige §41 KJHG	6	8	5	5	4	4
3.3.	Familienpflege in Erziehungsstellen	13	8	11	10	10	12
<b>4.</b>	<b>Stationäre Jugendhilfe</b>	<b>22</b>	<b>24</b>	<b>31</b>	<b>34</b>	<b>31</b>	<b>33</b>
4.1.	Jugendsozialarbeit § 13 KJHG						2
4.2.	Flexible Hilfen § 27 ff. KJHG (UMA)				2	1	1
4.3.	Heimerziehung §34 KJHG	15	15	26	26	23	22
4.4.	Heimerziehung §41 KJHG	2	5	4	2	3	4
4.5.	Mutter-Kind-Heim (gem. § 19 KJHG)	5	4	1	4	4	4
<b>5.</b>	<b>Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte §35 a KJHG</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>23</b>
5.1.	Ambulante Hilfen (Lerntherapien)	16	13	12	12	11	21
5.2.	Stationäre Hilfen	3	1	1	1	3	2
<b>7.</b>	<b>Inobhutnahme § 42 KJHG</b>	<b>7</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>1.-7.</b>	<b>Erziehungshilfefälle insgesamt</b>	<b>130</b>	<b>140</b>	<b>134</b>	<b>126</b>	<b>111</b>	<b>131</b>

Quelle: Jugendamt der Stadt Bünde 31.12.2019

## 5.14 Fallzahlen in der Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder des Kreises Herford

Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste sollen Kindern, Jugendlichen, Eltern und anderen Erziehungsberechtigten bei der Klärung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrunde liegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung unterstützen. In dieser Tabelle ist nur die Einzelfallberatung erfasst; Beratung an Schulen, Kindergärten, Elternabenden, Offene Sprechstunde, etc. sind nicht aufgeführt.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Beratung und Diagnostik / lfd. Fälle (Familien) für den Kreis Herford (ausgenommen Löhne)	783	963	878	879	917	1.002	1.021
davon Beratung und Diagnostik / lfd. Fälle (Familien) in Bünde	164	196	162	155	151	198	191
Prozentual für Bünde (gerundet)	<b>20,95%</b>	<b>20,35%</b>	<b>18,45%</b>	<b>17,63%</b>	<b>16,47%</b>	<b>19,76%</b>	<b>18,71%</b>

Quelle: Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder des Kreises Herford

## 5.15 Jugendhilfe im Strafverfahren

**Anklageschriften** der Staatsanwaltschaft führen zu einem Gerichtsverfahren, in welchem das Jugendamt im Rahmen der Jugendgerichtshilfe beteiligt ist.

Anklagen/ Jahr		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl		96	96	56	80	74
Geschlecht	männlich	72	81	44	73	65
	weiblich	24	15	12	7	9
Altersgruppe	14 - 18 (Jugendliche)	37	41	24	35	24
	davon männlich	24	33	18	32	21
	davon weiblich	13	8	6	3	3
	18 - 21 (Heranwachsende)	59	55	32	45	50
	davon männlich	48	48	26	41	44
	davon weiblich	11	7	6	4	6
Nationalität	Deutscher	80	74	47	63	50
	Ausländer	16	22	9	17	24
Deliktarten	Verschiedene Diebstahlsdelikte	39	25	12	12	5
	Verkehrsdelikte	10	12	4	5	11
	Betrug	11	8	9	5	6
	Körperverletzung	2	7	1	11	4
	gefährliche Körperverletzung	5	9	3	5	5
	BTM - Vergehen	6	5	15	9	7
	Raub	0	2	0	1	1
	Sachbeschädigung	0	1	0	4	5
	Erschleichen v. Leistungen	9	8	3	0	0
	Sonstiges	14	19	9	28	30
	Gericht	Jugendgericht	84	86	49	77
Jugendschöffen- gericht		12	10	7	3	2
Jugendstrafkammer		0	0	0	0	0

Quelle: Jugendamt der Stadt Bünde 31.12.2019

## 5.16 Jugendhilfe im außergerichtlichen Verfahren

Bei der Staatsanwaltschaft wird bei jedem Ermittlungsverfahren eine so genannte „Rote Akte“ angelegt. Das Jugendamt wird durch diese Akte über Delikte von Strafmündigen und Einstellungen bei Jugendlichen und Heranwachsenden informiert bzw. zur Durchführung des **außergerichtlichen Verfahrens (Diversion)** aufgefordert.

Jahr		2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl	Strafmündige	12	15	27	29	28
	Einstellungen	209	195	212	232	189
	Diversionen	54	36	31	27	26
Geschlecht*	männlich	43	26	23	24	16
	weiblich	11	10	8	3	10
Deliktarte*	Diebstahl	15	16	10	14	14
*ab 2012 bezogen auf die Diversionen	Verkehrsdelikte	12	4	3	0	0
	Körperverletzungen	5	4	5	1	1
	Sachbeschädigung	1	4	0	3	1
	Betrug	1	3	1	0	0
	Erschleichen v. Leistungen	3	2	0	0	0
	BTMG	6	0	4	5	2
	Sonstiges	11	3	7	3	8

Quelle: Jugendamt der Stadt Bünde 31.12.2019

## 5.17 Leistungen der Stadt Bünde nach den Richtlinien zur Förderung des Jugendamtes

Förderung der Jugendarbeit	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zuschüsse an Jugendverbände für Bildungsveranstaltungen, Gedenkstättenfahrt	84	74	21	0	0	0
Zuschüsse für Freizeitmaßnahmen	8.893	9.429	9.429	15.771	10.071	6.522
Aus- u. Fortbildung von Jugendleiter/innen	4.863	3.458	5.680	5.676	5.810	5.280
Sonstige Zuschüsse (internationale Begegnungen)	1.085	690	860	2.660	915	825
<b>Gesamtsumme in €:</b>	<b>14.925</b>	<b>13.651</b>	<b>15.990</b>	<b>24.107</b>	<b>16.796</b>	<b>12.627</b>

Haushalts-Ist-Wert

Quelle: Jugendamt der Stadt Bünde 31.12.2019

## 5.18 Zuschussbedarf der Produkte

Produkt	2015	2016	2017	2018	2019
Tageseinrichtungen und Kindertagespflege	-5.115.310	-5.311.290	-5.486.850	-5.770.290	-6.261.880
Kinder- und Jugendarbeit	-159.430	-167.440	-171.910	-157.940	-160.520
Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen	-408.680	-399.620	-401.440	-414.460	-384.240
Hilfe für junge Menschen und Familien	-3.287.910	-3.493.080	-3.554.740	-4.180.300	-4.253.250
Unterhaltsvorschuss	-217.160	-223.170	-410.400	-451.390	-475.180
<b>Summe Zuschussbedarf in €</b>	<b>-9.188.490</b>	<b>-9.594.600</b>	<b>-10.025.340</b>	<b>-10.974.380</b>	<b>-11.535.070</b>

Haushalts Planwert

Quelle: Jugendamt der Stadt Bünde 31.12.2019

## 5.19 Jugendzentrum Atlantis und OKJA der Stadt Bünde

Art der Veranstaltung	Häufigkeit der Durchführung:			Teilnehmer:		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Einsätze der Mobilien Arbeit						
Mobile Jugendarbeit						
Einsätze mit Polizei u. Ordnungsamt (Abi-Feten, Zwiebelmarkt, Konzert)				0	0	0
Alkoholprobekäufe	2	1	1	28 Stichproben	14 Stichproben	15 Stichproben
<b>Spielmobil:</b>	55	77	87	443 Erw. 971 Ki.	407 Erw. 853 Ki.	414 Erw. 842 Ki.
<b>Sommerschulferienspiele:</b>						
Projekt insgesamt:	77	85	90	1.102	937	835
Kinder / pro Projekt:				6 bis 60	6 bis 60	5 bis 40
<b>Offener Kinder- u. Jugendbereich:</b>						
für 10 - 13 Jahre				10 bis 15	5 bis 10	ca. 10
für 14 - 18 Jahre				20 bis 25	2 bis 8	42.278
<b>Gruppenangebote</b>						
wöchentlich				ca. 32	ca. 15	ca. 15
<b>Projekte:</b>						
Wochenendaktionen ATLANTIS	11	8	4	165	121	52
Osterschulferienspiele ATLANTIS	8 Tage	8 Tage	8 Tage	84	226	88
Herbstschulferienspiele ATLANTIS	10 Tage	5 Tage	10 Tage	107	8	122
<b>Einzelveranstaltungen:</b>						
Wir sind da - Kinder- u. Jugendfest	1	1	1	ca. 1500	ca.1500	ca.1500
Kinderfest zum Weltkindertag	1	1	1	1500 bis 2000	1500 bis 2000	1500 bis 2000
Mädchentag	1	1	1	50	50	50
Sonstige einmalige Veranstaltungen	0	2	0	0	13	0

Quelle: Mitarbeiter des Atlantis/ Kinder- u. Jugendarbeit 31.12.2019

## 5.20 Jugendzentrum Time Out

Art der Veranstaltung	Häufigkeit der Durchführung:			Teilnehmer:		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
EIS (ab 9 Jahre)	Sonntag	Sonntag	Sonntag	8 bis 10	6 bis 8	6 bis 8
OT (ab 14 Jahre)	Sonntag	Sonntag	Sonntag	10 bis 20	10 bis 15	10
Klassen-AG (ab 12 Jahre)	Montag	Montag	Montag	13	10	8 bis 10
Gitarrenunterricht (ab 10 Jahre)	Montag	Montag	entfiel	16	10	entfiel
"3 K-Werkstatt" (10 bis 15 Jahre)	Dienstag	Dienstag	Dienstag	5	4 bis 6	4 bis 6
"Meet-U" Jugendtreff (ab 17 Jahre)	Dienstag	Dienstag	Dienstag	10 bis 13	16	10 bis 13
Kindergruppe (5 bis 8 Jahre)	Freitag	Freitag	Freitag	8	6	7
Mädchen Jungschar (9 bis 13 Jahre)	Freitag	Freitag	Freitag	12	10	7
Jungen Jungschar (9 bis 13 Jahre)	Freitag	Freitag	Freitag	12	15	12 bis 15
Jugendtreff (14 bis 17 Jahre)	Freitag	Freitag	entfiel	10 bis 15	6	entfiel
OT (ab 14 Jahre)	Freitag	Freitag	Freitag	15 bis 23	15	10 bis 15
Kinderbibeltage jährlich	5 Tage	5 Tage	entfiel	40	40	entfiel
Ferienspiele Sommer	So-ferien	So-ferien	So-ferien	100	100	80
Kinderfreizeit im Herbst	5 Tage	5 Tage	entfiel	40	40	entfiel
Martinssingen	1 x jährlich	1 x jährlich	1 x jährlich	40	40	50
Tannenbaumaktion	1 x jährlich	1 x jährlich	1 x jährlich	70	80	70
Osteraktion Kreuzkirche	1 x jährlich	1 x jährlich	1 x jährlich	200	200	120
Konzerte		-----		-	-----	0
Kinder & Jugendtag	1 x jährlich	-----	1 x jährlich	110	-----	110
Übernachtungen	3 x jährlich	3 x jährlich	1x jährlich	45	45	22
Weltkindertag	1 x jährlich	1 x jährlich	1 x jährlich	150	150	150
Sportübernachtungen		-----		-	-----	0
Mädchentag	1 x	1 x	1 x	50	50	50
Tag der Offenen Tür	1 x	1 x	1 x	40	40	35
Heiligabend	1 x	1 x		40	30	50

Karnevalsparty (neu ab 2017)	1 x jährlich	1 x jährlich	1 x jährlich	30	30	30
Familientage Ab 2013 und Tag der Offenen Tür (insgesamt)	4 x jährlich	2 x jährlich	1x jährlich	jeweils 25 bis 40	jeweils 30	25
Last-minute-Weihnachts- Werkstatt	1 x jährlich	1 x jährlich	1 x jährlich	25	25	20
Ferienspiele Ostern und Herbst	Geplant alle 2 Jahre				35	35
Ballkontakt					-	
Flohmarkt (neu ab 2017)						-
Ferienspiele Ostern und Herbst	1 x jährlich	Geplant alle 2 Jahre		25	40	35
Ballkontakt				100	-	-
Flohmarkt (neu ab 2017)				-	30	-

Quelle: Evangelische Jugendarbeit 31.12.2019

## 5.21 Spielplätze in der Stadt Bünde

Ortsteil	Spielplatz	Bauj.:	Grundstücksgröße in qm
Ahle	Heuerlingsstr. Schierholzstr./ GS Ahle	1960 1993	2673 m <sup>2</sup> 62 m <sup>2</sup>
Bustedt	Hopfenstr. Kastanienstr. An der Waldstr./ GS Bustedt	1960 1996 1998	734 m <sup>2</sup> 2000 m <sup>2</sup> 519 m <sup>2</sup>
Dünne	Hermann-Hesse Str. GS Dünne	1980 1998	1720 m <sup>2</sup>
Ennigloh	Bültstr./Dustholz Mühlenwiese Skateanlage GS Ennigloh	2003 1970 1999 2003	1500 m <sup>2</sup> 7686 m <sup>2</sup>
Hunnebrock	GS Hunnebrock In der Hucht Alte Heide	1990 1996 2002	ca. 1200 m <sup>2</sup> 636 m <sup>2</sup> 751 m <sup>2</sup>
Holsen	GS Holsen Pohlmann's Weg Haferkamp	1992 2004 2003	499 m <sup>2</sup> 497 m <sup>2</sup>
Hüffen	Pestalozzischule	1995	3346 m <sup>2</sup>
Muckum			
Mitte	Bismarckstr. Steinmeisterpark Südring/Bohnenstr. GS Bünde-Mitte	1975 1960/2002 1960/2006 1997	166 m <sup>2</sup> 506 m <sup>2</sup> 4725 m <sup>2</sup> 1865 m <sup>2</sup>
Spradow	An der Eichfeldstraße GS Spradow Gerh.-Hauptm.Str./Weizenfeld	2009 1993 2008	309 m <sup>2</sup> 3253 m <sup>2</sup>
Südlengern	Vor den Döhren GS Südlengern Lengerheide	1960 1996 1998	890 m <sup>2</sup> 480 m <sup>2</sup>
Werfen	Im Osteresch	2004	903 m <sup>2</sup>

Quelle: Jugendamt der Stadt Bünde 31.12.2019

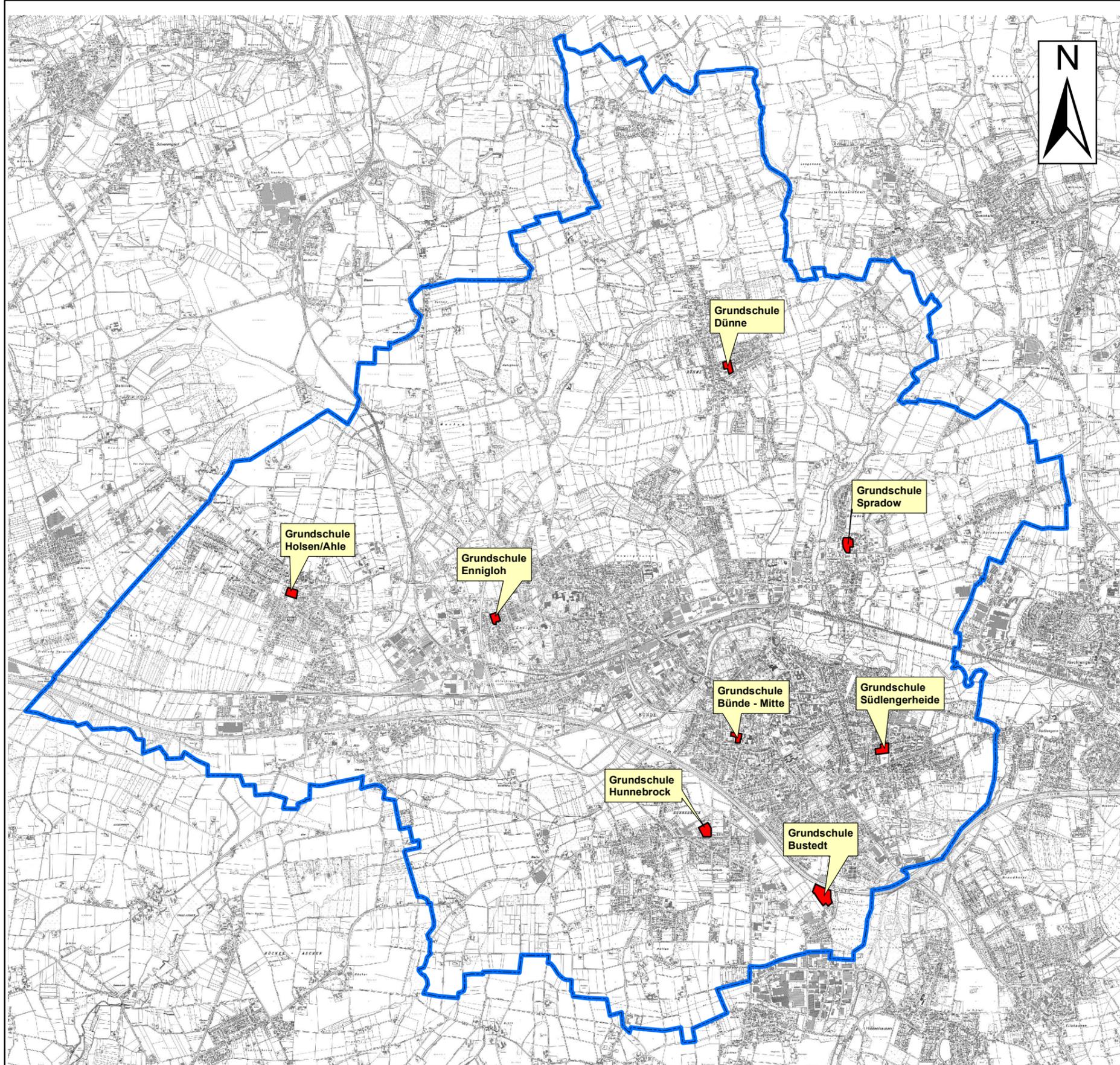
## **6. Bildung**

## 6.1 Schülerzahlen in der Stadt Bünde

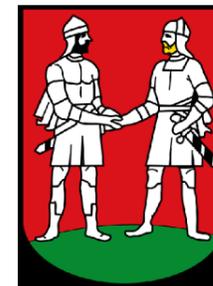
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
GS-Mitte	236	233	260	254	246	234
OGS/RS	115/37	162/29	145/46	129/51	133/50	131/37
GS Bustedt	158	159	170	175	181	181
OGS/RS	89/20	130/22	102/23	101/23	108/20	109/23
GS Dünne	208	188	197	195	191	192
OGS/RS	78/45	73/44	68/41	75/41	76/45	67/51
GS Ennigloh	263	242	251	264	250	261
OGS/RS	89/67	87/64	104/69	110/65	125/51	135/59
GS Holsen/Ahle	201	192	200	191	190	186
OGS/RS	81/22	88/29	89/28	92/65	88/22	96/18
GS Hunnebrock	238	241	241	224	230	220
OGS/RS	78/59	107/57	96/56	104/52	105/62	101/74
GS Spradow	142	131	127	131	132	143
OGS/RS	83/9	100/7	64/10	74/15	75/9	82/10
GS Südlengerheide	198	175	178	195	184	178
OGS/RS	72/28	84/28	88/31	125/28	122/21	119/16
Hauptschule	260	232	225	193	151	117
RS-Nord	567	573	513	492	495	523
RS-Mitte	675	668	679	708	709	717
FvSt Gymnasium	1.163	1.140	1.114	1.100	1.041	1.014
Gym. am Markt	974	995	1.004	991	985	944
Pestalozzischule*	159	160	185	196	201	-
EKG Bünde	1.118	1.105	1.069	1.072	1.031	960
EKG Kirchlengern	518	524	516	481	471	429
<b>Gesamt:</b>	<b>7.078</b>	<b>6.929</b>	<b>6.929</b>	<b>6.862</b>	<b>6.839</b>	<b>6.526</b>

\*Schulträgerwechsel seit 2019 zum Kreis Herford

Quelle: Schulamt der Stadt Bünde 31.12.2019



Stadt Bünde  
Jugendamt



### Legende

-  Stadtgrenze Bünde
-  Grundschulstandorte

1:45.000

Stand: Dezember 2019

## 6.2 Spielgruppen in der Stadt Bünde

(Spielgruppen benötigen eine Betriebserlaubnis des Landesjugendamtes)

Name der Gruppe	Träger	Betreuungsort	päd. Mitarbeiter/innen	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze
Pandas (Kinder von 2-4 Jahren)	Deutscher Kinderschutzbund Ortverband Bünde e.V.	Von-Schütz-Str. 9	2 soz. päd. Fachkräfte + 2 Ergänzungskräfte	2	max. 24
Schulkinder- u. Hausaufgabenbetreuung	Deutscher Kinderschutzbund Ortverband Bünde e.V.	Von-Schütz-Str. 9	1 Lehrkraft + 1 Zweitkraft	1	max. 18
"Sport im Hort" (Kinder von 2-3 Jahren)	Bünders Turnverein Westfalia v. 1862 e.V.	Holser Str. 46	1 soz. päd. Fachkraft + 1 Ergänzungskraft/ Elterndienst	1	max. 15-18
"Sternkinder" (Kinder von 2-3 Jahren)	Verein "Sternenkinder"	Meyerhofstr. 1	2 päd. Fachkräfte	1	max. 12

Quelle: Jugendamt der Stadt Bünde 31.12.2019

## 6.3 Eltern – Kind – Gruppe in der Stadt Bünde

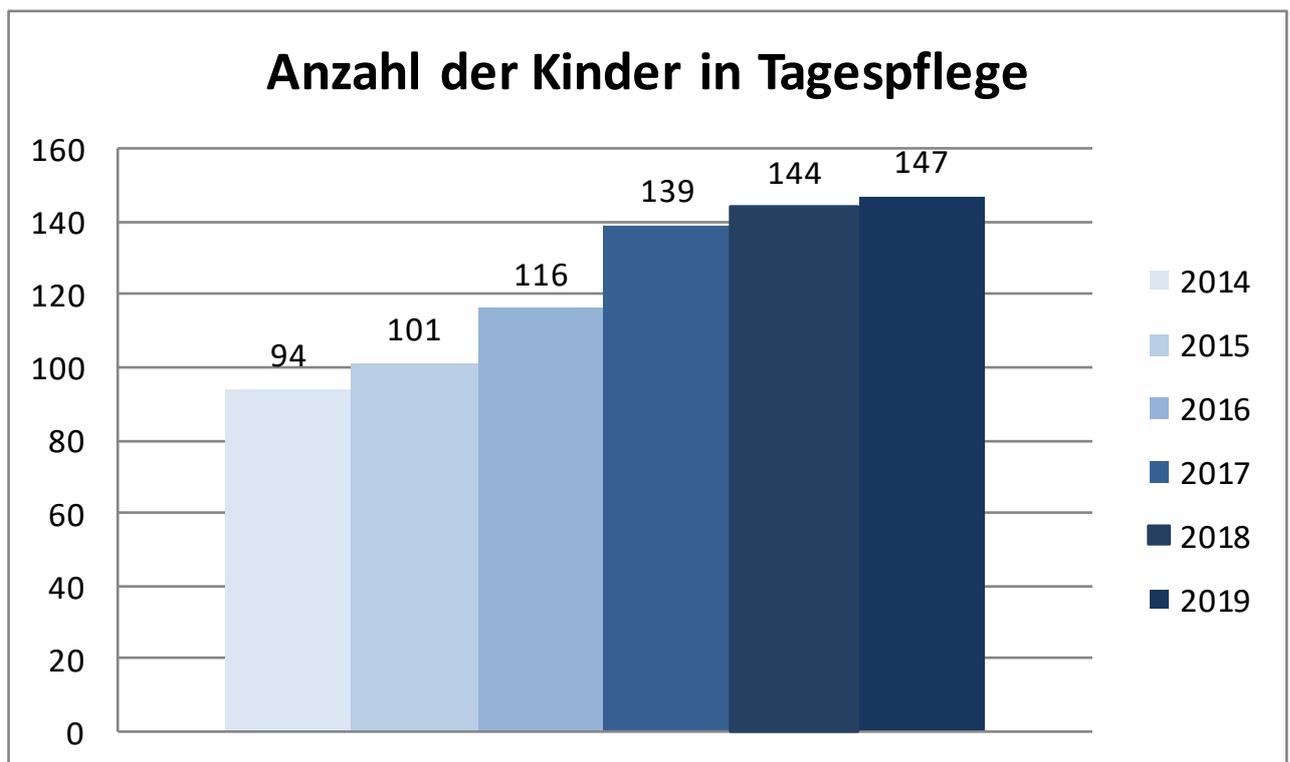
Name der Gruppe	Träger	Ort	Telefon
Eltern-Kind-Gruppe (nach vorheriger telefonischer Absprache)	Deutscher Kinderschutzbund Ortverband Bünde e.V.	Von-Schütz-Str. 9 freitags	05223/43100

Quelle: Jugendamt der Stadt Bünde 31.12.2019

## 6.4 Anzahl der Kinder in Tagespflege

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Änderungen zum Vorjahr
Zahl der in Tagespflege betreuten Kinder bis 3 Jahre	81	83	108	134	131	134	2%
Zahl der in Tagespflege betreuten Kinder von 3 - 6 Jahre	8	10	2	3	9	8	-13%
Zahl der in Tagespflege betreuten Kinder über 6 Jahre	5	8	6	2	4	5	20%
<b>Insgesamt:</b>	<b>94</b>	<b>101</b>	<b>116</b>	<b>139</b>	<b>144</b>	<b>147</b>	<b>2%</b>

Quelle: Jugendamt der Stadt Bünde 31.12.2019



## 6.5 Aufstellung der Einrichtungen

Kindergartenjahr 2020/2021			Plätze nach KIBIZ												
			Anträge der Träger vom 15.03.2019												
			Typ I				Typ II				Typ III				
Name und Anschrift	Ortsteil	Leitung und Telefon	25	35	45	ges.	25	35	45	ges.	25	35	45	ges.	alles
Ev. Kindergarten Frühlingsweg 13	Bünde-Mitte	05223 / 160 35	5	24	11	<b>40</b>	0	2	9	<b>11</b>	0	11	21	<b>32</b>	83
Familienzentrum Lortzingstr. 28	Bünde-Mitte	Frau Lindner / Frau Lepper 05223 / 140 36	0	20	20	<b>40</b>	0	3	8	<b>11</b>	5	42	28	<b>75</b>	126
FZ.Ev. Kindergarten am Markt Heidkampstr. 53	Bünde-Mitte	Frau Lehmkuhl 05223 / 10710	0	19	21	<b>40</b>	0	3	7	<b>10</b>	0	14	31	<b>45</b>	95
AWO Kita Bünde-Mitte Haßkampstr.53	Bünde-Mitte	Frau Steinkühler 05223 / 180 08 92	0	29	11	<b>40</b>	0	3	4	<b>7</b>	0	9	3	<b>12</b>	59
Ev. Kindergarten An der Waldstr. 9	Bustedt	Frau Bonkowski 05223 / 8 32 05	0	21	19	<b>40</b>	0	0	0	<b>0</b>	0	5	1	<b>6</b>	46
Ev. Kindergarten Kirchbrink 6	Dünne	Frau Zörner 05223 / 412 03	3	30	22	<b>55</b>	0	0	0	<b>0</b>	5	31	11	<b>47</b>	102
Waldkindergarten Bünde e.V. Flachskamp 22	Dünne	Informationen: Meike Oebke 01520 / 9214546	0	0	0	<b>0</b>	0	0	0	<b>0</b>	0	20	0	<b>20</b>	20
Ev. Kindergarten Benksunderstr. 28	Ennigloh	Frau Stevens-Maas 05223 / 6 03 73	3	19	20	<b>42</b>	0	0	0	<b>0</b>	3	16	7	<b>26</b>	68

Ev. Kindergarten Dustholzstr. 21	Ennigloh	Frau Busse 05223 / 6 17 74	1	19	20	<b>40</b>	0	0	0	<b>0</b>	1	34	12	<b>47</b>	87
WuB Kita FZ "Kinderparadies" Stadionstr. 3	Ennigloh	Frau Schweika 05223 / 6 34 48	0	11	9	<b>20</b>	0	4	6	<b>10</b>	0	11	13	<b>24</b>	54
Ev. Kindergarten Ellersiekstr. 12-14	Ennigloh	Frau Restemeier 05223 / 6 14 53	4	19	17	<b>40</b>	0	4	7	<b>11</b>	2	25	22	<b>49</b>	100
Ev. Kindergarten "Arche" Vor der Kirche 3	Holsen	Frau Arnold 05223 / 6 08 51	0	0	0	<b>0</b>	0	0	0	<b>0</b>	0	50	0	<b>50</b>	50
Ev. Kindergarten Ahle Schierholzstr. 56-60	Ahle	Frau Arnold 05223 / 6 08 51	0	10	10	<b>20</b>	0	0	0	<b>0</b>	0	11	11	<b>22</b>	42
Ev. Kindergarten "Regenbogen" Kirchstr. 15-17	Holsen	Frau Pospiech 05223 / 69 98 60	0	21	40	<b>61</b>	0	0	10	<b>10</b>	0	0	21	<b>21</b>	92
DRK Kita "Krempoli" Stauffenbergstr. 7-9	Werfen	Frau Werges 05223 / 149 58	1	22	17	<b>40</b>	0	12	0	<b>12</b>	2	63	8	<b>73</b>	125
Ev. Kindergarten Lutherstr. 9-13	Hüffen	Frau Schneider 05223 / 1 46 31	0	0	20	<b>20</b>	0	5	6	<b>11</b>	0	37	12	<b>49</b>	80
Ev. Kindergarten Meyerhofstr. 3	Spradow	Frau Eimertenbrink 05223 / 46 16	0	14	6	<b>20</b>	0	2	9	<b>11</b>	0	6	16	<b>22</b>	53
AWO Familienzentrum Kita Spradow Virchowstr. 13	Spradow	Frau Reche / Frau Brümmelhörster 05223 / 431 63	1	25	14	<b>40</b>	0	6	5	<b>11</b>	11	28	9	<b>48</b>	99

WUB Kita "Abenteuerland" Herzogweg 7	Spradow	Herr Hartmann 05223 / 183 56 50	0	22	18	<b>40</b>	0	0	0	<b>0</b>	0	0	0	<b>0</b>	40
AWO Kindergarten Am Kindergarten 24	Südlengern	Frau Ulrich 05223 / 51 79	2	21	17	<b>40</b>	0	0	0	<b>0</b>	1	18	8	<b>27</b>	67
DRK Familienzentrum "Kieselstein" Paul-Schneider-Str. 96	Südlengern	Frau Klaus-Petrach 05223 / 13 06 95	1	28	31	<b>60</b>	0	7	3	<b>10</b>	2	12	11	<b>25</b>	95
<b>Gesamtsumme:</b>						<b>738</b>				<b>125</b>				<b>720</b>	<b>1583</b>

Quelle: Jugendamt der Stadt Bünde 31.12.2019

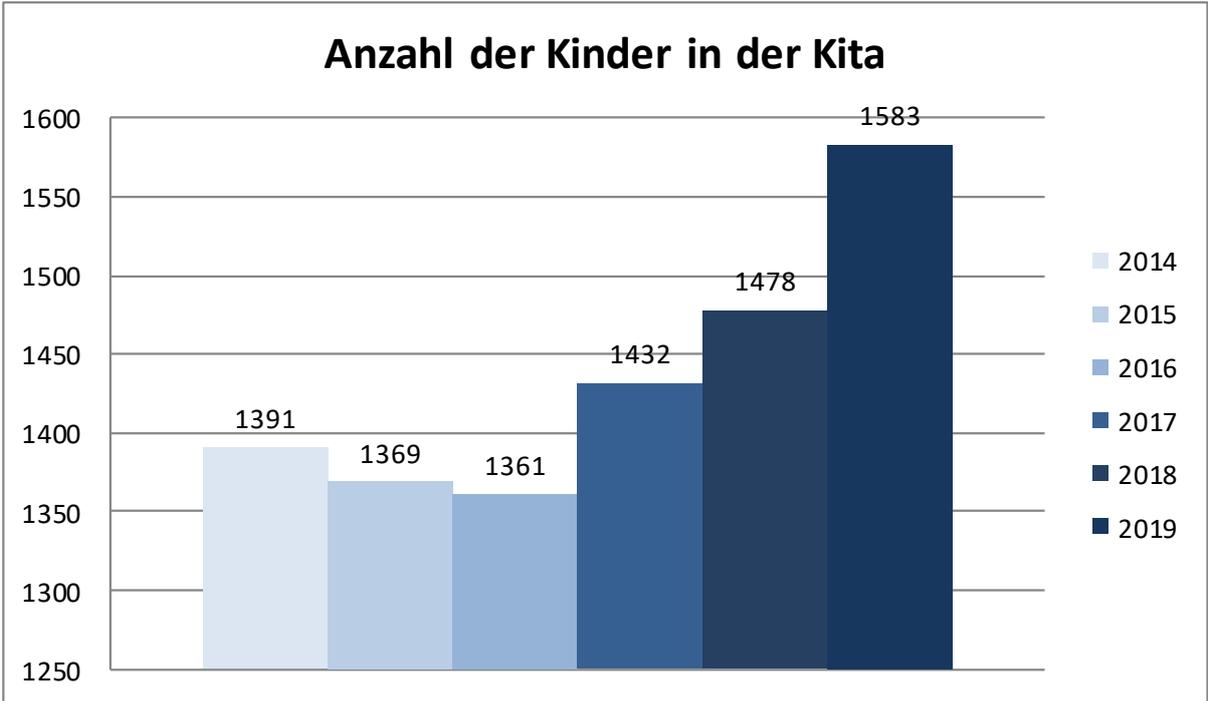
#### Planungsgrundlagen:

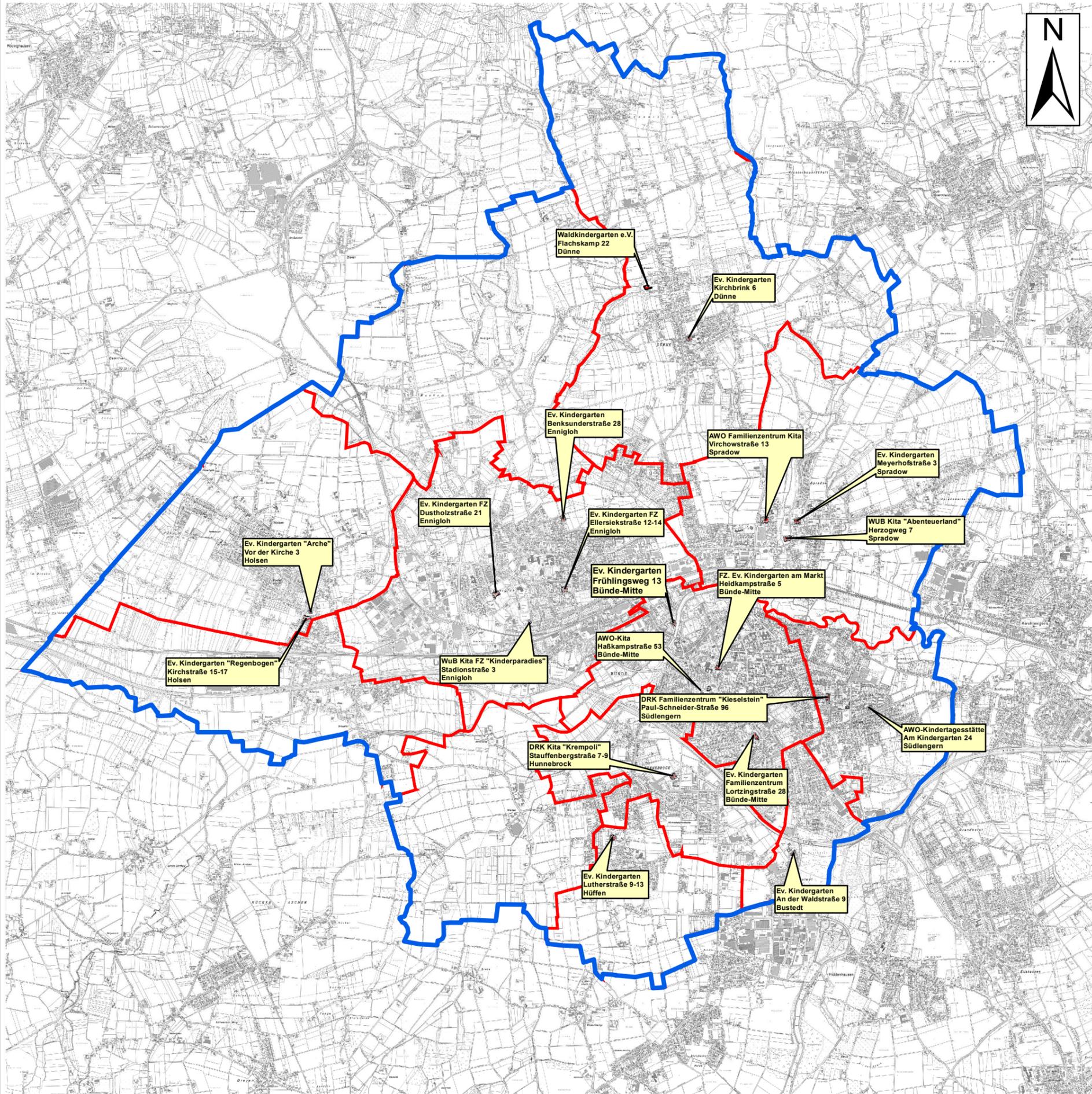
Typ I            20 Kinder, davon mindestens 4 und höchstens 6 Kinder im Alter von 2-3 Jahren  
die anderen Kinder im Alter von 3-6 Jahren

Typ II            10 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 3 Jahren

Typ III           nur Kinder im Alter von 3 -6 Jahren  
bis 35 Stunden höchstens 25 Kinder  
bis 45 Stunden höchstens 20 Kinder

25 / 35 / 45 Anzahl der max. Betreuungsstunden pro Woche laut Betreuungsvertrag





M. 1:45.000

## Legende

-  Stadtgrenze Bünde
-  Ortsteilgrenzen
-  Standorte Kindergärten

## **7. Einkommen und Transferleistungen**

## 7.1 Soziale Lage Stadt Bünde im Vergleich mit Löhne, Rheda Wiedenbrück, Kamen, dem Kreis Herford und dem Land NRW

Jahr	Indikatoren	Bünde	Löhne	Rheda-W.	Kamen	Kreis HF	NRW
2017	Kaufkraft (Euro/Haushalt)	51.397	50.163	52.146	50.521	51.532	49.710
	Anteil Haushalte mit niedrigem Einkommen (%)	45,7	46,9	42,6	49,4	45,4	47,3
	Anteil Haushalte mit hohem Einkommen (%)	19,5	19,8	21,1	19,1	20,1	18,8
	Kinderarmut (%)	13	14,8	11,6	22,2	15,3	20,3
	Jugendarmut (%)	8,3	11,1	7	16,4	10,8	15,5
	Altersarmut (%)	2,8	2,4	3,2	2,5	2,8	4
2018	Kaufkraft (Euro/Haushalt)	52.612	51.407	52.599	50.863	52.906	49.895
	Anteil Haushalte mit niedrigem Einkommen (%)	45	46,2	41,8	48,7	44,6	46,5
	Anteil Haushalte mit hohem Einkommen (%)	19,9	20,3	21,5	19,5	20,5	19,2
	Kinderarmut (%)	12	13,9	11	21,1	14,7	19,8
	Jugendarmut (%)	8,9	9	6,4	14	10,7	15,2
	Altersarmut (%)	2,8	2,5	3,1	2,6	2,8	4,1

Quelle: Bertelsmann-Stiftung; Wegweiser für Kommunen für Jahre 2017 und 2018.

## Erläuterung der Indikatoren

Kaufkraft	Aussage	Wirtschaftliche Stärke einer Kommune bzw. ihrer Einwohnerschaft Gesamtnettoeinkommen eines Haushaltes (Arbeitslohn, Rente, Sozialleistungen, Kindergeld)
	Berechnung	Summe aller Haushaltsnettoeinkommen / Anzahl Haushalte
Haushalte mit niedrigem Einkommen	Aussage	Anteil der Haushalte mit einem jährlichen Nettoeinkommen von unter 25.000 € unabhängig von der Haushaltsgröße
	Berechnung	Haushalte mit HH-Nettoeinkommen bis unter 25.000 Euro / Anzahl Haushalte * 100
Haushalte mit hohem Einkommen	Aussage	Anteil der Haushalte mit einem jährlichen Nettoeinkommen von über 50.000 € unabhängig von der Haushaltsgröße
	Berechnung	Haushalte mit HH-Nettoeinkommen bis unter 25.000 Euro / Anzahl Haushalte * 100
Kinderarmut	Aussage	Anteil der Bevölkerung unter 15 Jahren, der Sozialgeld nach SGB II empfängt. (Mit eigenem Anspruch (NEF) oder als Mitglied einer Bedarfsgemeinschaft (NLB). Bezieher von Kinderzuschlag sind nicht erfasst.
	Berechnung	Anzahl Nicht-Erwerbsfähiger Leistungsbezieher (NLB) unter 15 Jahre + Nicht Leistungsberechtigter (NLB) unter 15 Jahre (Stichtag: im Dezember) / Anzahl Einwohner unter 15 Jahren * 100
Jugendarmut	Aussage	Anteil der Bevölkerung von 15 bis 17 Jahren, der Leistungen nach dem SGB II empfängt. (Mit eigenem Anspruch (NEF, ELB) oder als Mitglied einer Bedarfsgemeinschaft (NLB). Bezieher von Kinderzuschlag sind nicht erfasst.
	Berechnung	Anzahl SGB II-Leistungsberechtigter (LB) 15-17 Jahre + Anzahl SGB II-Nicht Leistungsberechtigter (NLB) 15-17 Jahre / Bevölkerung 15-17 Jahre * 100 (Stichtag für SGB II-Bezieher: Dezember)
Altersarmut	Aussage	Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahren, die Grundsicherung im Alter nach SGB XII empfangen
	Berechnung	Empfänger von Grundsicherung ab 65 Jahren/ Bevölkerung ab 65 Jahren * 100

### Abgrenzung der oberen und unteren Einkommensränder

Eine allgemein anerkannte Praxis der empirischen Abgrenzung der oberen und unteren Einkommensränder existiert nicht. Die Einkommensbereiche werden daher in Anlehnung an die genutzten Definitionen im Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung beschrieben. Der untere Einkommensbereich wird dort als *Niedrigeinkommensbereich* beschrieben und bezieht sich auf Haushalte mit einem *äquivalenzgewichteten Einkommen*, das um mehr als 30 Prozent unter dem *Medieneinkommen* liegt. Der obere Einkommensbereich beginnt bei einem Haushaltseinkommen, das 50 Prozent und mehr über dem Medianwert liegt. Dies soll den Einkommensbereich mit gesichertem Wohlstand beschreiben.

Die Armutsrisikoschwelle wird im Armuts- und Reichtumsbericht nach der in der EU üblichen Definition von 60 Prozent des Medianeinkommens festgelegt. Als Reichtumsschwelle werden 200 Prozent des Medianeinkommens angenommen.

Quellen: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2001, 2005, 2008), Wochenbericht des DIW Berlin Nr. 24/2010

## 7.2 Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II

	2016		2017		2018		2019	
<b>Gesamt</b>	<b>2.767</b>	<b>100%</b>	<b>2.868</b>	<b>100%</b>	<b>2.649</b>	<b>100%</b>	<b>2.457</b>	<b>100%</b>
Männer	1.352	49%	1.450	51%	1.345	51%	1.248	51%
Frauen	1.415	51%	1.418	49%	1.304	49%	1.209	49%
<b>Gesamt</b>	<b>2.615</b>		<b>2.735</b>		<b>2.514</b>		<b>2.316</b>	
Erwerbs-fähige (ELB) Leistungs-berechtigte	1.822		1.894		1.751		1.622	
nicht erwerbs-fähige Leistungs-berechtigte (NEF)	793		841		763		694	
<b>Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) nach Geschlecht und nach Alter</b>								
<b>Gesamt</b>	<b>793</b>	<b>100%</b>	<b>841</b>	<b>100%</b>	<b>763</b>	<b>100%</b>	<b>694</b>	<b>100%</b>
davon männlich	422	53%	450	54%	413	54%	381	55%
davon weiblich	371	47%	391	46%	350	46%	313	45%
Unter 3 Jahren	167		175		160		135	
3 bis unter 6 Jahren	146		148		145		142	
6 bis unter 15 Jahren	438		474		415		372	
15 Jahre und älter	42		44		43		46	
<b>Gesamt</b>	<b>152</b>		<b>133</b>		<b>135</b>		<b>140</b>	
Sonstige Leistungs-berechtigte	35		29		31		27	
Nicht Leistungs-berechtigte (NLB)	117		104		104		113	

	2016		2017		2018		2019	
<b>Gesamt</b>	<b>1.822</b>	<b>100%</b>	<b>1.894</b>	<b>100%</b>	<b>1.751</b>	<b>100%</b>	<b>1.622</b>	<b>100%</b>
Alleinerziehenden ELB	257	14%	255	13%	226	13%	207	13%
davon unter 25	24		24		29		21	
davon 25 und älter	233		231		197		186	

	2016		2017		2018		2019	
<b>Gesamtzahl Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>1.333</b>	<b>100%</b>	<b>1.397</b>	<b>100%</b>	<b>1.270</b>	<b>100%</b>	<b>1.158</b>	<b>100%</b>
Alleinerziehende BG	262	20%	258	18%	229	18%	210	18%
BG mit 1 Person unter 18 J.	240		243		212		195	
BG mit 2 Personen unter 18 J.	152		148		143		134	
BG mit 3 Personen und mehr unter 18 J.	114		124		117		108	

Quelle: Jobcenter Bünde

### **Glossar der Geldleistungen für Bedarfsgemeinschaften**

#### Arbeitslose

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben.
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben und
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

#### Arbeitslosengeld II (ALGII)

Arbeitslosengeld II bezeichnet die Geldleistungen für **erwerbsfähige Hilfebedürftige**.

Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II)
- Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)
- befristeter Zuschlag (§ 24 SGB II)

### Bedarfsgemeinschaft (BG)

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme: Kinder).

Eine BG (gem. § 7 SGBII) hat mindestens einen Leistungsberechtigten.

Des Weiteren zählen dazu:

- die im Haushalt lebenden Eltern, der im Haushalt lebende Elternteil und/oder der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils des LB, sofern der LB das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat,
- als Partner des LB
  - der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
  - der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
  - eine Person, die mit dem LB in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung für-einander zu tragen und füreinander einzustehen,
- die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder des LB, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können

### Jobcenter

Am 01.01.2005 haben die Arbeitsagentur Herford und der Kreis Herford die Arbeitsgemeinschaft für Arbeit im Kreis Herford – kurz ARGE - gegründet. Hierdurch wurden auch im Wittekindskreis die sogenannten „Hartz-Reformen“ abgeschlossen. Seit dem 01.01.2011 führt das Jobcenter Herford als gemeinsame Einrichtung nach § 44b SGB II die Aufgaben der ARGE fort.

Im Jobcenter kooperieren die Bundesagentur und der Kreis Herford innerhalb derselben Behörde miteinander.

Die Aufgabe des Jobcenters ist es, Leistungen nach dem SGBII zu gewähren und durch das Prinzip des Förderns und Forderns den betroffenen Personen die Möglichkeit zu eröffnen, ihren Lebensunterhalt künftig aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten zu können.

### Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten gem. §7 SGBII Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

### Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)

Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft (BG), die unter 15 Jahren und damit noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind, oder die aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit bzw. evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können Sozialgeld erhalten. Sie werden als nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (NEF) bezeichnet.

Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGBII werden Personen nur dann als NEF ausgewiesen, wenn sie Sozialgeld beziehen. In Abgrenzung zu den NEF nach SGBII, erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen außerhalb des SGBII Leistungen im Rahmen des SGBXII.

### Nicht Leistungsberechtigte (NLB)

Nicht Leistungsberechtigte haben keinen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II. Dabei lassen sich vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (Asylbewerber und Personen mit Anspruch auf BAföG/BAB oder Altersrente) und Kinder ohne Leistungsanspruch (Kinder, die in einer BG, aber durch eigenes Einkommen keinen Leistungsanspruch haben) voneinander unterscheiden

### Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)

Zu den sonstigen Leistungsberechtigten gehören die leistungsberechtigten Personen, die keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) haben, dafür jedoch ausschließlich eine der folgenden Leistungen erhalten:

- abweichend zu erbringende Leistungen nach § 24 Abs. 3 SGB II, wie z.B. die Erstaussattung der Wohnung
- Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung zur Vermeidung der Hilfebedürftigkeit nach § 26 SGB II Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 3
- Leistungen für Auszubildende nach § 27 SGB II
- Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II

## 7.3 SGB XII

Leistungs- bezieher nach dem SGB XII	Laufende Sicherung de Lebensunterhaltes						
	Gesamt	3. Kapitel (Sozialhilfe)	4. Kapitel (Grundsicherung im Alter une bei Erwerbsminderung)			7. Kapitel (Hilfe zur Pflege)	
			Gesamt	davon unterhalb der Alters- grenze (65+)	davon oberhalb der Alters- grenze (65+)		davon unter 65 Jahren
2015	757	196	561	309	252	48	16
2016	766	180	586	317	270	39	14
2017	779	185	594	323	271	43	15
2018	783	180	603	327	276	49	17
2019	753	147	606	333	273	54	16

Quelle: Sozialamt der Stadt Bünde 31.12.2019

## 7.4 Leistungsfälle nach AsylbLG

Leistungsempfänger nach dem AsylbLG	insgesamt	Leistungs-berechtigte (Anspruch auf Grundleistungen nach dem AsylbLG)	Leistungs-berechtigte in besonderen Fällen (Anspruch auf Leistungen analog dem SGB XII)
2011	64	48	16
2012	63	48	15
2013	96	83	13
2014	157	138	19
2015	219	185	34
2016	450	360	90
2017	324	37	287
2018	327	112	215
2019	290	108	182

Quelle: Sozialamt der Stadt Bünde

### Erläuterungen zum SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz – Tabellen 7.2 + 7.3

Sozialhilfe erhält nicht, wer sich vor allem durch Einsatz seiner Arbeitskraft, seines Einkommens und seines Vermögens selbst helfen kann oder wer die erforderliche Leistung von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen, erhält.

#### 3. Kapitel

Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel des SGB XII ist Personen zu leisten, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, beschaffen können. Bei nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartnern sind das Einkommen und Vermögen beider Ehegatten oder Lebenspartner gemeinsam zu berücksichtigen; gehören minderjährige unverheiratete Kinder dem Haushalt ihrer Eltern oder eines Elternteils an und können sie den notwendigen Lebensunterhalt aus ihrem Einkommen und Vermögen nicht beschaffen, sind auch das Einkommen und das Vermögen der Eltern oder des Elternteils gemeinsam zu berücksichtigen. Es handelt sich um Personen die **vorübergehend nicht erwerbsfähig sind**.

#### 4. Kapitel

Grundsicherung im **Alter und bei Erwerbsminderung** ist nach den besonderen Voraussetzungen des Vierten Kapitels des SGB XII Personen zu leisten, die die Altersgrenze erreicht haben oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, sofern sie ihren notwendigen

Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, beschaffen können. Einkommen und Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartners, die dessen notwendigen Lebensunterhalt übersteigen, sind zu berücksichtigen. Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gehen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel vor.

Personen, die nach dem SGB II als Erwerbsfähige oder als Angehörige dem Grunde nach leistungsberechtigt sind, erhalten keine Leistungen für den Lebensunterhalt.

#### 7. Kapitel

Personen, die wegen einer **körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung** für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen, ist Hilfe zur Pflege zu leisten.

Die Stadt Bünde ist nach dem SGB XII zuständig für Gewährung von Leistungen im Bereich der häuslichen Pflege.

#### Leistungsberechtigte in besonderen Fällen

Abweichend von den Bestimmungen des AsylbLG ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch auf Leistungsberechtigte entsprechend anzuwenden, die über eine Dauer von insgesamt 15 Monaten Leistungen nach dem AsylbLG erhalten haben und die Dauer des Aufenthalts nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben.

## 7.5 Wohngeld

Jahr	Wohngeldempfänger-Haushalte pro Monat	Durchschn. Anzahl der Empfänger-Haushalte pro Monat	Anzahl der Berechnungen pro Jahr	Berechnete Haushalte pro Jahr
2015	205 bis 257	233	517	392
2016	208 bis 257	241	608	452
2017	231 bis 246	237	597	436
2018	210 bis 238	227	558	396
2019	188 bis 214	204	533	360

Quelle: Sozialamt der Stadt Bünde

Mehrere Berechnungen pro Haushalt möglich, aufgrund Festsetzung mehrerer Bewilligungszeiträume pro Haushalt pro Jahr.

## 7.6 Zahlen zum Wittekindpass

		2016	2017	2018	2019
Begünstigender Personenkreis	Anzahl Familien	344	386	328	381
	Personen in den Familien	1.080	1.175	1.186	1.294
	Einzelpersonen	339	300	223	223
	Personen insgesamt	1.419	1.475	1.409	1.517

Quelle: Sozialamt der Stadt Bünde 31.12.2019

Berechtigter Personenkreis	Voraussetzung
Leistungsberechtigte nach dem SGB II	Bewilligungsbescheid
Leistungsberechtigte nach dem SGB XII	Bewilligungsbescheid
Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG	Bewilligungsbescheid
Leistungsberechtigte der Kriegsopferfürsorge und nach dem Bundesversorgungsgesetz	Bewilligungsbescheid
Familien und Einzelpersonen mit geringem Einkommen.	Einkommen unter 1 ½ fachem Regelsatz + Unterkunftskosten ohne Heizkosten

Vergünstigungen	
Mobilität	Bünde Card bei Benutzung des Stadtbusses (50 %)
Bildung	Volkshochschule im Kreis Herford (50% auf einzelne Kurse)
Freizeit/Kultur	Gebühren für die Musikschule (75%)
	Eintritt Museum (50%)
	Frei- und Hallenbäder (50%)
	Gebühren der Stadtbücherei (50%)

## **8.Arbeit**

## 8.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 30.06.1999 bis 15.06.2018 nach dem Beschäftigungsumfang

Umfang der Beschäftigung a = männlich b = weiblich		1999	2004		2009		2014		2019 (30.06.2019)	
			Anzahl	1999 = 100	Anzahl	1999 = 100	Anzahl	1999 = 100	Anzahl	1999 = 100
Insgesamt	a	8.349	7.746	92,8	7.870	94,3	7.745	92,8	8.073	96,7
	b	6.726	6.406	95,2	6.577	97,8	6.894	102,5	7.277	108,2
Vollzeit- beschäftigte	a	8.207	7.547	92	7.641	93,1	7.277	88,7	7.415	90,3
	b	4.766	4.240	89	4.165	87,4	3.482	73,1	3.366	70,6
Teilzeit- beschäftigte	a	142	199	140,1	229	161,3	466	328,2	658	463,4
	b	1.959	2.165	110,5	2.411	123,1	3.408	174	3.911	199,6

Quelle: von 1999 bis 2019: IT.NRW; Landesdatenbank

## 8.2 Arbeitslosenzahlen SGB II und III

Jahr	Land NRW	Kreis Herford	Stadt Bünde
2014	763.213	8.468	1.478
2015	744.228	8.084	1.438
2016	725.653	7.714	1.368
2017	701.219	7.594	1.361
2018	650.768	7.212	1.254
2019	635.486	7.044	1.208
<b>Vergleich zum Vorjahr</b>	<b>-2,35%</b>	<b>-2,33%</b>	<b>-3,67%</b>

Quelle: Arbeitsagentur; (Arbeitslose und Arbeitslosenquote- Deutschland, Länder, Kreise und Gemeinden)

## **9. Pflege und Behinderung**

## 9.1 Kommunale Pflegeplanung für das Berichtsjahr 2019 mit Bedarfsprognose 2020 - 2022

Die Kommunale Pflegeplanung ist gem. § 7 Abs. 6 Alten-Pflegegesetz NRW Aufgabe der Kreise und kreisfreien Städte. Der Kreis Herford erstellt seit 2015 jährlich eine neue Pflegeplanung mit einem Prognosezeitraum von 3 Jahren. Im Rahmen der Planung wird dargestellt, welche Veränderungen angesichts der demografischen Entwicklung für eine auskömmliche Versorgungslage erforderlich sind.

Als zentraler Indikator für die Veränderung wurde die Kennziffer „Versorgungsdichte je 100 Einwohner über 80 Jahren“ eingeführt.

Die Personengruppe der über 80-jährigen ist lt. der IT.NRW Bevölkerungsstatistik die seit Jahren am stärksten wachsende Altersgruppe (Bünde Ende 2014 bis Ende 2018: +16,2 %) bei der aber auch Hilfe und Pflegebedarfe am häufigsten auftreten. Lt. der Pflegestatistik 2017 gehören 60 % der Pflegebedürftigen in die Altersgruppe ab 80 Jahre.

Die Kennziffer „Versorgungsdichte“ ermöglicht den Vergleich mit dem Basisjahr 2015, welches vom Kreis Herford als das Jahr mit einer ausreichenden Versorgungsdichte festgelegt wurde.

In der Pflegeplanung gilt der Grundsatz „ambulant vor stationär“. Das setzt voraus, dass ausreichend vorstationäre Pflegeangebote vorhanden sind.

Nach dem Beschluss des Ausschusses für Generationen und Soziales vom 08.03.2017 werden hier die wesentlichen Zahlen der kommunalen Pflegeplanung des Kreises Herford für die Stadt Bünde dargestellt.

### Versorgungslage und Entwicklungsbedarf in der Stadt Bünde

Bestand Bünde 2019	Vollstation. Pflege* <sup>1</sup>	Kurzzeit- pflege* <sup>2</sup>	Tages- pflege* <sup>3</sup>	Ambulante Pflege- dienste* <sup>4</sup>	Wohngem. mit Betreuung* <sup>6</sup>
	Plätze	Plätze	Plätze	Personal	Plätze
Bünde	384	65	27	174	32
<b>Versorgungsdichte* je 100 Einwohner ab 80 J.</b>					
Kreis Herford (Basiswert 2015)	13,8	1,9	0,6	7,8	0,9
Bünde (2019)	11,4	1,9	0,8	5,2	1
<b>Bedarf 2022 (bei Fortschreibung der Versorgungsdichte 2015 –Kreisdurchschnitt-)</b>					
Bünde	505	70	22	286	33
<b>Differenz</b>	<b>-121</b>	<b>-5</b>	<b>5</b>	<b>-112</b>	<b>-1</b>

Quelle: Kommunale Pflegeplanung im Kreis Herford – Berichtsjahr 2019\*<sup>6</sup>

\*<sup>1</sup> Eine bedarfsgerechte ambulante Versorgung ist unter Ausschöpfung aller Unterstützungsmöglichkeiten im vorstationären Bereich nicht mehr möglich.

\*<sup>2</sup> Angebot der stationären Pflege für Pflegebedürftige, deren häusliche Versorgung vorübergehend nicht sichergestellt werden kann.

\*<sup>3</sup> Einrichtungen der Tagespflege bieten hilfe- und pflegebedürftigen Menschen eine tageszeitlich begrenzte Betreuung, Pflege und Tagesstrukturierung an zur Stärkung der häuslichen Pflege

\*<sup>4</sup> Ambulante Pflege ist die professionelle pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung von pflegebedürftigen Menschen in ihrer häuslichen Umgebung

\*<sup>5</sup> Äquivalent zur vollstationären Pflege. Mehrere pflegebedürftige Personen wohnen in ambulant betreuten Wohngruppen in einem „gemeinsamen Haushalt“.

\*<sup>6</sup> Die Zahlen stammen aus eigener Berechnung des Kreises auf Basis der Einwohnermeldedaten der Stadt Bünde, der Bevölkerungsfortschreibung von IT.NRW zum 31.12.2014 und 31.12.2018, der Bevölkerungsvorausberechnung von IT.NRW 2018-2040/2060 und des Angebotsverzeichnisses des Kreises Herford

## 9.2 Schwerbehinderte Menschen

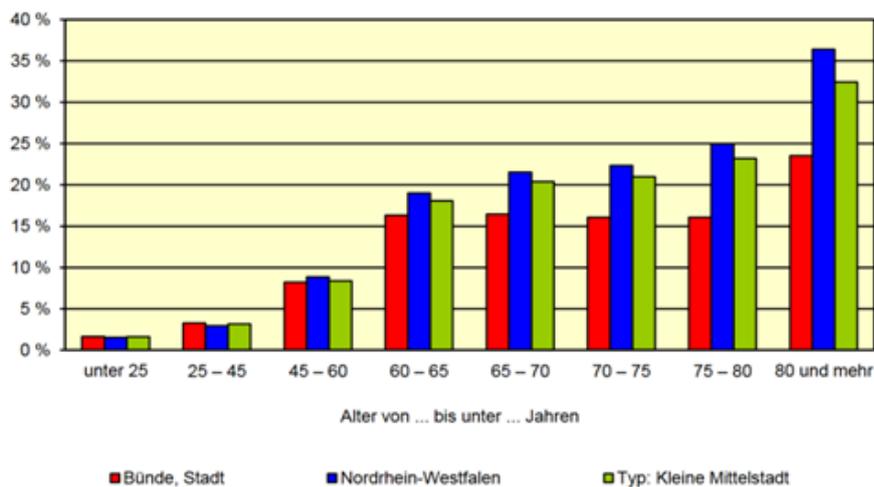
Art der schwersten Behinderung	Schwerbehinderte Menschen		
	insgesamt	männlich	weiblich
	3.732 (3.582)	1.930 (1.848)	1.802 (1.734)
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	43 (33)	30 (25)	13 (8)
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	308 (335)	141 (153)	167 (182)
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	210 (202)	102 (94)	108 (108)
Blindheit und Sehbehinderung	140 (144)	59 (67)	81 (77)
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	149 (140)	77 (74)	72 (66)
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	140 (131)	1(1)	139 (130)
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	779 (706)	481 (438)	298 (268)
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	669 (605)	366 (334)	303 (271)
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	1294 (1.286)	673 (662)	621 (624)

Quelle: IT.NRW, Landesdatenbank, Stand des Kommunalprofils: 24.04.2019

Die Zahlen werden nicht jährlich fortgeschrieben.

Die Zahlen in den Klammerzusätzen geben den letzten Stand vom 31.12.2013 wieder.

Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen am 31.12.2015  
in Prozent der Bevölkerung



## **10. Wohnen**

## 10.1 Preisgebundener Wohnungsbestand

### Preisgebundener Wohnungsbestand

Jahr	insgesamt	Davon selbst genutzt	Mietwohnungen für die Einkommensgruppe		Wohnungssuchende der Einkommensgruppen	
			A	B	A	B
2014	782	351	404	27	87	-
2015	749	318	404	27	99	-
2016	731	290	414	27	115	-
2017	695	260	408	27	117	-
2018	683	235	421	27	137	-
2019	659	215	417	27	117	-
<b>Vergleich zum Vorjahr</b>	<b>-3,51%</b>	<b>-8,51%</b>	<b>-0,95%</b>	<b>0,00%</b>	<b>-14,60%</b>	<b>0,00%</b>

Quelle: Beuverwaltung der Stadt Bünde (Zahlen für 2014 bis 2018 auch durch die NRW Bank veröffentlicht). Bei den Wohnungssuchenden handelt es sich um die Zahl der Personen, für die ein Wohnberechtigungsschein im jeweiligen Jahr ausgestellt wurde.

### Preisgebundener Wohnungsbestand Fortschreibung 2018 bis 2030

Grundlage für die nachfolgende Tabelle ist die neue Veröffentlichung zum preisgebundenen Wohnungsbestand 2018 die im November 2019 von der NRW.Bank herausgegeben wurde. Dabei dient als Basisjahr 2018, die Hochrechnung ist für das Jahr 2030 ermittelt worden. Die ausgewiesenen prozentualen Veränderungen beziehen sich auf das Basisjahr 2018. Die Prognosewerte auf Grundlage der in Tabelle D1 für das Jahr 2019 angegebenen Mietwohnungen werden Ende 2020 veröffentlicht.

2018 Mietwohnungen			Prognose 2030 Mietwohnungen Einkommensgruppen			
A	B	Summe	A	B	Summe	Änderung
421	27	448	320	30	350	<b>-21,90%</b>

Quelle: NRW Bank 2018

## 10.2 Wohnheime für Menschen mit Behinderung (31.12.2019)

Wohnheime für Menschen mit Behinderung	Insgesamt*	Vorhandene Plätze*	Tatsächliche Belegung männlich**	Tatsächliche Belegung weiblich**
2015	4	116	63	45
2016	4	113	66	46
2017	7	172	95	75
2018	7	172	97	68
2019	7	172	100	62

\*Einrichtungsverzeichnis des LWL für vollstationäre Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in Bünde

\*\*Belegungszahlen lt. Angaben der Wohnheime

## 10.3 Betreute Wohnangebote für Senioren (einschließlich Service-Wohnen)

Ob und wie lange ein Verbleib in der eigenen Wohnung möglich ist, hängt unter anderem davon ab, ob die Wohnung für ältere Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf geeignet ist. Kriterien dafür sind Barrierefreiheit, das soziale Umfeld und die zentrale Lage bezogen auf ÖPNV und Angebote der täglichen Lebensführung. Im Service-Wohnen fordert § 31 des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG), dass die Verfügbarkeit der Unterstützungsleistungen in der hauswirtschaftlichen Versorgung und Vermittlung von Betreuungsdienstleistungen mit einer zusätzlichen Betreuungspauschale vergütet werden muss. Von den 610 beim Kreis Herford gelisteten betreuten Wohnangeboten erfüllen aber nur 399 unterstützte Wohnformen alle gesetzlichen Kriterien des „Service-Wohnen“, einschließlich der Pauschale. Da auch die anderen Wohnangebote ein seniorenrechtliches Wohnumfeld mit über die reine Barrierefreiheit hinausgehenden Unterstützungsleistungen bieten, werden alle dem Kreis bekannten Angebote in der Übersicht dargestellt. Diese erheben allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

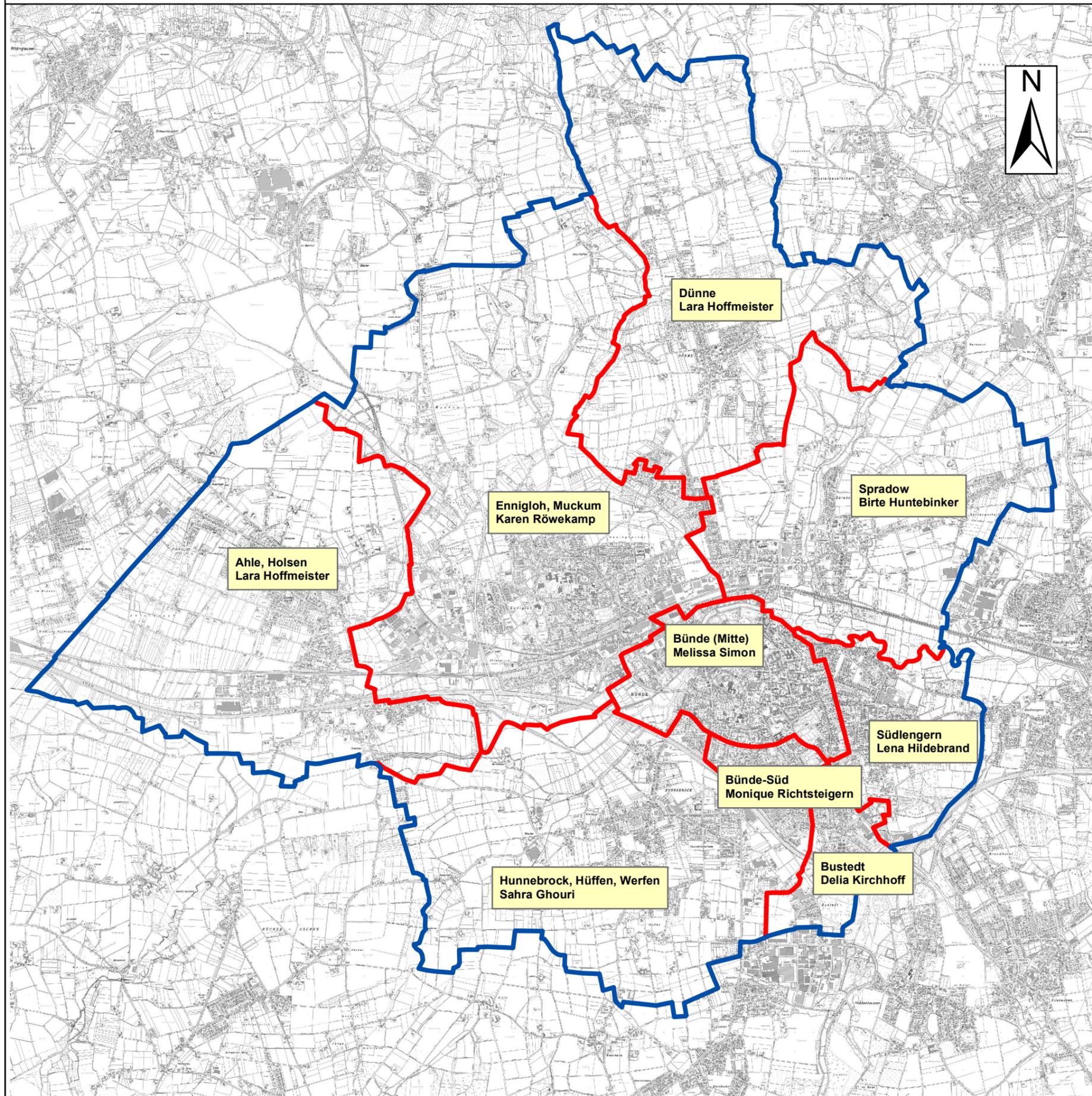
Stand 31.12.2015		Stand 31.12.2019		
Wohnungen	Je 100 ab 80 J.	Wohnungen	Je 100 ab 80 J.	Service-Wohnen
		(inkl. Service-Wohnen)		
72	2,5	128	3,8	53

Quelle: Kommunale Pflegeplanung, Jahresbericht 2019

## **11. Organisationsstruktur**

## 11.1 Organisationsstruktur des Jugendamtes

<b>Stadt Bünde 51 Jugendamt</b> Leitung: Karin Schäffer Vertretung: Christel Noltenmeier						
<b>Sachgebiet Soziale Dienste</b> Leitung: Christel Noltenmeier				<b>Sachgebiet Verwaltung, Wirtschaftliche Hilfen, Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Offene Kinder- und Jugendarbeit</b> Leitung: Karin Schäffer		
Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)	Schulsozialarbeit	Vormundschaften, Pfllegschaften	Flüchtlingssozialarbeit	Verwaltung Wirtschaftliche Hilfen	Kindertageseinrichtungen Kindertagespflege	Offene Kinder- und Jugend- arbeit /Jugendhilfeplanung/ Spielplätze / Sonstiges
<b>ASD Teamleitung/ Kinderschutzfachkraft</b> Christel Noltenmeier	<b>Weiterführende Schulen</b> Annette Ortman Hauptschule Bünde	Delia Kirchhoff	Annette Ortman	<b>Beistandschaften</b> Heike Schmidt Kerstin Korfmacher-Müller Stefan Kosubek	<b>Kindertageseinrichtungen</b> Kindertagespflege Bedarfplanung Karin Schäffer Ulrike Rohde	<b>Kinder- und Jugendzentrum ATLANTIS</b> Svenja Schumann Katrin Pankoke
<b>ASD Team-Nord</b> Lara Hoffmeister (Ahle, Dünne, Holsen) Birte Huntebrinker (Spradow) Karen Röwekamp (Ennigloh, Muckum)	Uwe Diekmannshenke Susanne Möllering Vibeke Wellner Erich-Kästner-Gesamtschule Kirsten Maluck-Wiehe Gymnasium am Markt, Realschule-Nord Dirk Brandmeier Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Realschule-Mitte			<b>Unterhaltungsvor- chussleistungen</b> Daniela Redeker Stefan Kosubek Celina Langenberg Sandra Faste	<b>Elternbeiträge</b> Manuela Niederbremer Sarah Müller	<b>Ferienspiele, Kinderfeste</b> Dirk Brandmeier
<b>ASD Team-Süd</b> Sahra Ghouri (Hunnebrock, Hüffen, Werfen) Delia Kirchhoff (Bustedt) Monique Richtsteiger (Innenstadt-Süd) Melissa Simon (Innenstadt) Lena Hildebrand (Südlengern)	<b>Bildung und Teilhabe an Grundschulen</b> Koordination: Annette Ortman Merve Argan GS Dünne Cornelia Ginzler GS Südlengerheide Christian Pietsch GS Bünde-Mitte, GS Spradow Gülsah Saylak GS Bustedt Julia Ueckermann GS Ennigloh Erika Veselaj GS Holsen-Ahle, GS Hunnebrock			<b>Wirtschaftliche Jugendhilfe</b> Silvia Böske-Ahlsdorf Olga Burger	<b>Netzwerkkoordination „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“</b> Daniela Redeker	<b>Spielmobil, Mobile Jugendar- beit, Jugendsozialarbeit</b> Svenja Schumann Katrin Pankoke
<b>ASD Fachdienst Eingliederungshilfe</b> Lena Hildebrand				<b>Beurkundungen</b> Kerstin Korfmacher-Müller Stefan Kosubek	<b>Kindertagespflege- Fachberatung</b> Monique Richtsteiger	<b>Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Jugendsozialar- beit</b> Dirk Brandmeier
				<b>Jugendförderung/Zuschüsse</b> Frike Hotfiel (Büro 1. Beig.)		<b>Spielplätze</b> Marco Frodermann Unterstützung durch KBB (Beate Zielasko)
						<b>Netzwerkkoordination „Frühe Hilfen“</b> Marco Frodermann
						<b>Jugendhilfeplanung / Kinderschutzfachkraft</b> Marco Frodermann



**Stadt Bünde  
Jugendamt**



**Legende**

- Stadtgrenze\_Bünde
- Einteilung\_ASD\_2019

**M. 1:45.000**

**Stand: Dezember 2019**

## 11.2 Organisationsstruktur des Sozialamtes

**Stadt Bünde  
50 Sozialamt**  
Leitung: Herr Bohnhorst

Asylbewerberleistungen, Unterbringung und Integration Teamleitung und Flüchtlingskoordinatorin: Frau Damm			Freiwillige soziale Leistungen	Laufende und einmalige Hilfen nach dem SGB XII außerhalb von Einrichtungen und besonderen Wohnformen.		Wohngeld
Leistungen nach dem AsylbLG	Unterbringung	Integration	Pflegeberatung Versicherungsstelle Altentagesstätten	Leistungen nach dem 3. bis 5. Kapitel SGB XII Teamleitung: Frau Radtke	Leistungen nach dem 7. bis 9. Kapitel SGB XII	Leistungen nach dem WoGG
<b>Leistungsgewährung einschließlich BuT und FlüAG</b> Herr Frobieter (A bis J) Herr Elbracht (K bis Z)	<b>Benutzungsentgelt</b> Herr Frobieter (A bis J) Herr Elbracht (K bis Z)	<b>Flüchtlingssozialarbeit und Widunetz</b> Herr Khalil	<b>Pflegeberatung</b> Konferenz Alter und Pflege Demenzverbund AR Behinderung u. Pflegeberatung e.V. Frau Niehaus	<b>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Sozialhilfe</b> Frau Franzrahe (A bis Gök) Frau Stender (Göl bis Man) Frau Radtke (Mao bis Sar) Frau Schildmann (Sas bis Z)	<b>Bestattungskosten</b> Frau Niehaus (A bis J) Frau Höke (K bis Z)	<b>Wohngeld / Lastenzuschuss</b> Frau Heitmann (A bis F) Frau Diekmann (G - L u. W - Z) Frau Berger (M bis V)
<b>Krankenhilfe</b> Frau Gärtner-Rösch	<b>Allgemeine Wohnungsnotfälle und städtische Unterkünfte</b> Herr Mäsker Herr Kleinfeld	<b>Integrationspauschalen (§14a ff. TinG)</b> Frau Damm	<b>Hilfe zur Pflege</b> Frau Niehaus			
<b>Freiwillige Ausreisen / IOM</b> Herr Mäsker	<b>Hausmeisteraußendienst</b> Herr Hotfiel Herr Yehdego Herr Gashi	<b>Vertriebenengemeinschaften (BVFG)</b> Frau Damm	<b>Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Blindenhilfe, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe</b> Frau Niehaus			
		<b>Spätaussiedlerbescheinigungen</b> Frau Gärtner Rösch	<b>Versicherungsstelle Beratung und Antragsannahme nach SGB IV</b> Frau Höke Frau Adam			
		<b>Integrationspauschalen (§14 TinG)</b> Herr Mäsker	<b>Seniorengruppen und -Altentagesstätten</b> Herr Mäsker			

**Abkürzungen:**  
 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)  
 Sozialgesetzbuch (SGB)  
 Zwölftes Buch (XII)  
 Wohngeldgesetz (WoGG)  
 Bundesvertriebenengesetz (BVFG)  
 Teilhabe und Integrationsgesetz (TinG)  
 Bildung und Teilhabe (BuT)  
 Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)

Stand: August 2020

## Herausgeber

Stadt Bünde, Der Bürgermeister  
Bahnhofstraße 13 + 15  
32257 Bünde